

2019

GESCHÄFTSBERICHT

ANWR
GROUP

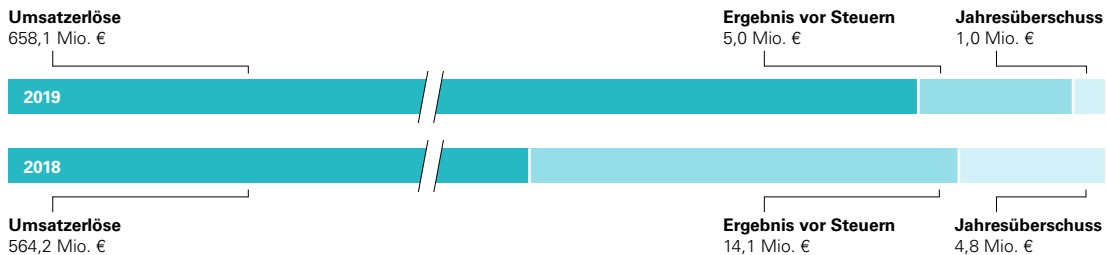
Leistungszahlen 2019 auf einen Blick

Abrechnungsvolumen

In Mio. Euro



Umsatzerlöse



Bilanzsumme



Mitarbeiter

Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende)





Handel & Kooperation

Die Unternehmen der ANWR Gruppe im Geschäftsfeld Handel und Kooperation sind Partner von rund 5.000 Einzelhändlern in vielen Ländern Europas. Sie fördern und beraten den Handel in den Segmenten Schuhe, Sport und Lederwaren und bieten die Plattform für den zentralen Einkauf und viele fachhandelsnahe Dienstleistungen.

Schuhe

ANWR
GARANT

ANWR·GARANT
INTERNATIONAL



Sport



Lederwaren

 **GOLDKRONE**



Finanzdienstleistungen

Unsere beiden Banken sorgen als erfahrene Finanzpartner dafür, Warenströme zu finanzieren: Zentralregulierung, Factoring und zeitgemäße Payment-Lösungen gehören zum Leistungsportfolio. Rund 19.000 Groß- und Einzelhändler greifen darauf zurück.

Finanzdienstleistungen



Dienstleistungen für rund 80 nationale und internationale Handelskooperationen aus den Branchen:

Schuhe, Sport, Lederwaren, Spielwaren, Küchen, Bekleidung, Bücher und Medien, Baustoffe, Automobile

ROUP eG



Immobilien

Immobilien in exponierter Lage werden als Kapitalanlage und zur nachhaltigen Vermögenssicherung verwaltet, bewirtschaftet und langfristig vermietet. Dazu gehört auch das Ordercenter O1 in Mainhausen.



Beteiligungen

Beteiligungen runden über die Analyse und Bewertung neuer Themen sowie die Absicherung bestehender Aktivitäten die Geschäftsfelder ab. Spezielle Angebote – etwa in den Bereichen Multichannel-Handel, Warenwirtschaft oder Steuerberatung – ergänzen die Kernaktivitäten der ANWR Gruppe sinnvoll.

Standorte

Düsseldorf
Frankfurt am Main
Mainhausen

Digitalisierung



Einzelhandel



Steuerberatung



Handelskooperationen



Kooperation erfolgreicher Sortimenter

„100 Jahre ANWR GROUP – 100 Jahre Zukunft, so hatten wir das Jahr 2019 überschrieben und damit deutlich gemacht, dass unsere Gemeinschaft die Zukunft zu jeder Zeit im Blick hat. Im Jahr 101 seit unserer Gründung sind unsere Werte – die Gemeinschaft, die Solidarität, die Partnerschaft – in besonderem Maß gefordert. Und wir sind froh, dass wir gerade jetzt darauf vertrauen können.“

Der Vorstand der ANWR GROUP eG

Zukunft gestalten

Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

beim Blick auf das Geschäftsjahr 2019 schauen wir auf ein besonderes Jahr für unsere Gruppe zurück: das Jubiläumsjahr zum 100-jährigen Bestehen unserer Genossenschaft.

„100 Jahre ANWR GROUP – 100 Jahre Zukunft“ hatten wir das Jahr 2019 überschrieben und damit deutlich gemacht, dass unsere Gemeinschaft die Zukunft zu jeder Zeit im Blick hat und damals wie heute nach dem Leitsatz eines unserer Gründerväter handelt: mit der Achtung vor der Tradition und dem unbändigen Willen zum Fortschritt. Im Jahr 101 seit unserer Gründung sind unsere Werte – die Gemeinschaft, die Solidarität, die Partnerschaft – in besonderem Maß gefordert. Und wir sind froh, dass wir gerade jetzt darauf vertrauen können.

Investitionen in die Leistungskraft und die Stabilität der ANWR Gruppe

Das Jubiläumsjahr 2019 schließt die ANWR Gruppe mit einem sehr deutlichen Plus beim Abrechnungsvolumen und auch bei den Umsatzerlösen ab. Die Übernahme des Zentralregulierungsgeschäfts von der VR-LEASING durch unsere AKTIVBANK zum 1. Juni 2019 wirkt sich hier sehr deutlich mit einem Plus im Abrechnungsvolumen von über 50 Prozent auf insgesamt 14,5 Milliarden Euro aus. Mit diesem Schritt haben wir nicht nur die Marktführerschaft unserer Gruppe im Bereich der bankengestützten Zentralregulierung auf dem europäischen Markt deutlich ausgebaut. Wir erwirtschaften dadurch auch langfristig weitere Umsatzerlöse und Erträge, die unseren Kernaufgaben für den selbstständigen Fachhandel zugutekommen. Neben den Erträgen aus den Finanzdienstleistungen wirken sich auch gestiegene Einzelhandels- und Onlineumsätze sowie der Großhandel unserer beiden Gesellschaften ANWR Schuh und SPORT 2000 positiv aus.

Durch die Verbreiterung der Geschäftsbasis wird die Stabilität der ANWR Gruppe weiter gefestigt. Dadurch sichern wir unseren Förderauftrag als genossenschaftlich und partnerschaftlich organisierte Handelskooperation im Interesse unserer Mitglieder ab.

Besondere Herausforderungen

Neben dem Blick auf die Zahlen des abgelaufenen Geschäftsjahres können wir uns aktuell nicht den herausfordernden ersten Monaten des Jahres 2020 verschließen: eine beispiellose Phase infolge der Corona-Pandemie, die die Welt, die Menschen und auch Wirtschaft und Handel in Atem hielt und weiterhin hält. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichtes wissen wir bereits, dass 2020 ein außergewöhnlich forderndes Jahr sein wird. Innerhalb weniger Wochen hat sich unsere Lebenssituation grundlegend verändert und die Branchen, in denen wir agieren, hart getroffen. Auch wir spüren dies für die gesamte ANWR Gruppe; unsere Mitglieder sowie die Handels- und die Industriepartner sind davon in großem Maße betroffen. Gerade in dieser Zeit zeigt sich die Stärke, zwei leistungsfähige und zuverlässige Finanzinstitute in unserer Gruppe zu haben. Die DZB BANK und die AKTIVBANK halten die Zahlungsverpflichtungen verlässlich und im Interesse aller Marktteilnehmer ein.

Viele Herausforderungen lagen in unserer 100-jährigen Geschichte auf unserem gemeinsamen Weg und wir haben sie in der genossenschaftlichen Gemeinschaft bewältigt. In der jetzigen Zeit sind diese genossenschaftlichen Werte gefragt denn je. Es gilt, Kooperation und gegenseitige Hilfestellung bewusst zu leben. Eine Genossenschaft zeichnet sich durch die Solidarität untereinander und durch gegenseitiges Vertrauen aus. Wir rücken näher zusammen und das verbindet uns zusätzlich. Einmal mehr gilt der Leitgedanke der Genossenschaften – hoffentlich auch weit über die Phase der Krise hinaus.

Gemeinsam schaffen wir mehr, als jeder Einzelne allein schaffen kann!

Dieser genossenschaftliche Leitgedanke gilt nicht nur im Miteinander unserer Handels- und Industriepartner und mit den Interessenverbänden, mit denen wir eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten. Auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten ihren wichtigen Beitrag dazu – ganz besonders in den letzten Wochen. Auch ihnen gilt unser Dank.

Der Vorstand der ANWR GROUP eG

Im April 2020

Frank Schuffelen

Matthias Greverer

Fritz Terbuyken

Franz Klimesch

Mitglieder des Vorstands



Frank Schuffelen

(Sprecher)

Verantwortlich für die Geschäftsbereiche

- Strategie
- Unternehmensentwicklung
- Unternehmenskommunikation
- Personalwesen
- Finanzen, Rechnungslegung
- Controlling, Beteiligungscontrolling
- Internes Kontrollsystem (Revision, Risikomanagement, Compliance, Datenschutz)



Fritz Terbuyken

Verantwortlich für die Geschäftsbereiche

- Strategie
- Schuh Europa (Händlerbetreuung, Konzepte, Großhandel, Warenprogramme, Lieferantenmanagement)
- Spezialberatung für Mitglieder/ Partner
- Logistik
- Messen/Campus Mainhausen
- Akquisition



Franz Klimesch

- Nebenamtliches Vorstandsmitglied seit 1. Juli 2019
- Selbstständiger Schuhhändler aus Wien, Klimesch Schuh GmbH



Matthias Greverer

Verantwortlich für die Geschäftsbereiche

- Strategie
- Sport Europa (Händlerbetreuung, Konzepte, Großhandel, Warenprogramme, Lieferantenmanagement)
- RetailTech
- Datenmanagement
- Informationstechnologie
- Immobilienmanagement

Inhaltsverzeichnis

Schlaglichter 2019	8–11
Aufsichtsrat	12–17
Lagebericht und Konzernlagebericht 2019 der ANWR GROUP eG	18–31
Jahresabschluss der ANWR GROUP eG	32–49
Bestätigungsvermerk für die ANWR GROUP eG	50–53
Jahresabschluss des ANWR Konzerns	54–83
Bestätigungsvermerk für den ANWR Konzern	84–87



100 Jahre Zukunft – ein besonderes Fest zum besonderen Jubiläum

„100 Jahre ANWR GROUP – 100 Jahre Zukunft“ – dieses Motto stand über unserem Jubiläumsjahr 2019 und es steht für die immerwährende Verbindung von Fortschritt und Tradition. Der unbändige Wille zum Fortschritt, den einer unserer Gründerväter, August Blanke, in der Gemeinschaft verankerte, und das Grundprinzip aller Genossenschaften – gemeinsam mehr zu erreichen, als der Einzelne es könnte –, haben uns durch die Geschichte und unser Engagement für den selbstständigen Fachhandel begleitet.

Zur beeindruckenden 100-Jahr-Feier kehrten wir an den Gründungsort nach Hamburg zurück. Die Elbphilharmonie mit ihrem Zusammenspiel aus Moderne und Historie

beeindruckte dabei rund 1.000 Festgäste – unsere Mitglieder und langjährige Wegbegleiter aus Handel, Industrie, Politik und Wirtschaft. Der Musik war ein wesentlicher Teil des Festakts gewidmet: The Big Noise Orchestra führte durch 100 Jahre ANWR-Geschichte – der musikalische Genuss bot dabei gleichzeitig Raum für hintergründige Geschichten, verbindende Themen und Assoziationen. Der Galaabend im Schuppen 52 rundete den Festtag ab, der allen, die dabei waren, als ein anschauliches Beispiel für Gemeinschaft in bester Erinnerung bleibt.

<https://www.anwr-group.com/de/unternehmen/geschichte/100-jahre-anwr-group/>



Erfolgreicher Praxistest: Das Konzept Comfort & Trendschuh

Vor dem offiziellen Start des neuen Fachkonzepts „Comfort & Trendschuh“ im März 2020 stand im Jahr 2019 für ANWR und engagierte Händler die gemeinsame Entwicklung und der Praxistest im Handel.

Das Konzept zielt auf anspruchsvolle Kundinnen und Kunden – im Blick ist die Generation 50+, modebewusst, service- und beratungsorientiert. Am Anfang der Entwick-

lung stand die umfangreiche Analyse von Erfolgsformaten im Handel. Gewinner, vor allem bei kleineren Verkaufsflächen, sind eindeutig Spezialisten, also Händler, die ihren Kunden durch klare Profilierung und spezielle Beratung Mehrwert bieten. Diese Best-Practice-Beispiele zeigen, was den Erfolg ausmacht. Im Mittelpunkt von „Comfort & Trendschuh“ steht die Ware. Komfort mit hoher Qualität und guter Passform und Mode schließen sich heute nicht mehr aus. Weiterer Erfolgsfaktor für den Handel ist das geschulte Personal. Hier begleitet ANWR das Format mit einem speziellen Schulungskonzept. Zusätzliche Serviceleistungen, wie Fußvermessung, orthopädische und podologische Dienstleistungen, ergänzen das Konzept. Und schließlich ist die Zielgruppe 50+ heute für eine moderne Kundenansprache über verschiedene Kanäle offen.



Alles unter einem Dach: Sport wird europäisch

Vor dem Hintergrund des sich verändernden Kundenverhaltens und der Internationalisierung des Sportmarktes haben wir die Sportsparte in unserer Gruppe neu ausgerichtet. Das neue SPORT 2000 Management-Team mit Hans-Hermann Deters, Margit Gosau und Markus Hupach verantwortet seit Oktober die Märkte Deutschland, Schweiz und Benelux. Ressourcen werden so gebündelt und garantieren Mehrwert für Handels- und Industriepartner. Die enge Verzahnung der Länder der SPORT 2000 GmbH steigert die Bedeutung der gesamten Gruppe in der internationalen Sporthandelslandschaft deutlich. Durch eine

höhere Verbindlichkeit in der Kooperation mit internationalen Marken wird ein deutlicher Mehrwert für alle nationalen Organisationen der SPORT 2000 Gruppe erzielt.

www.sport2000.de



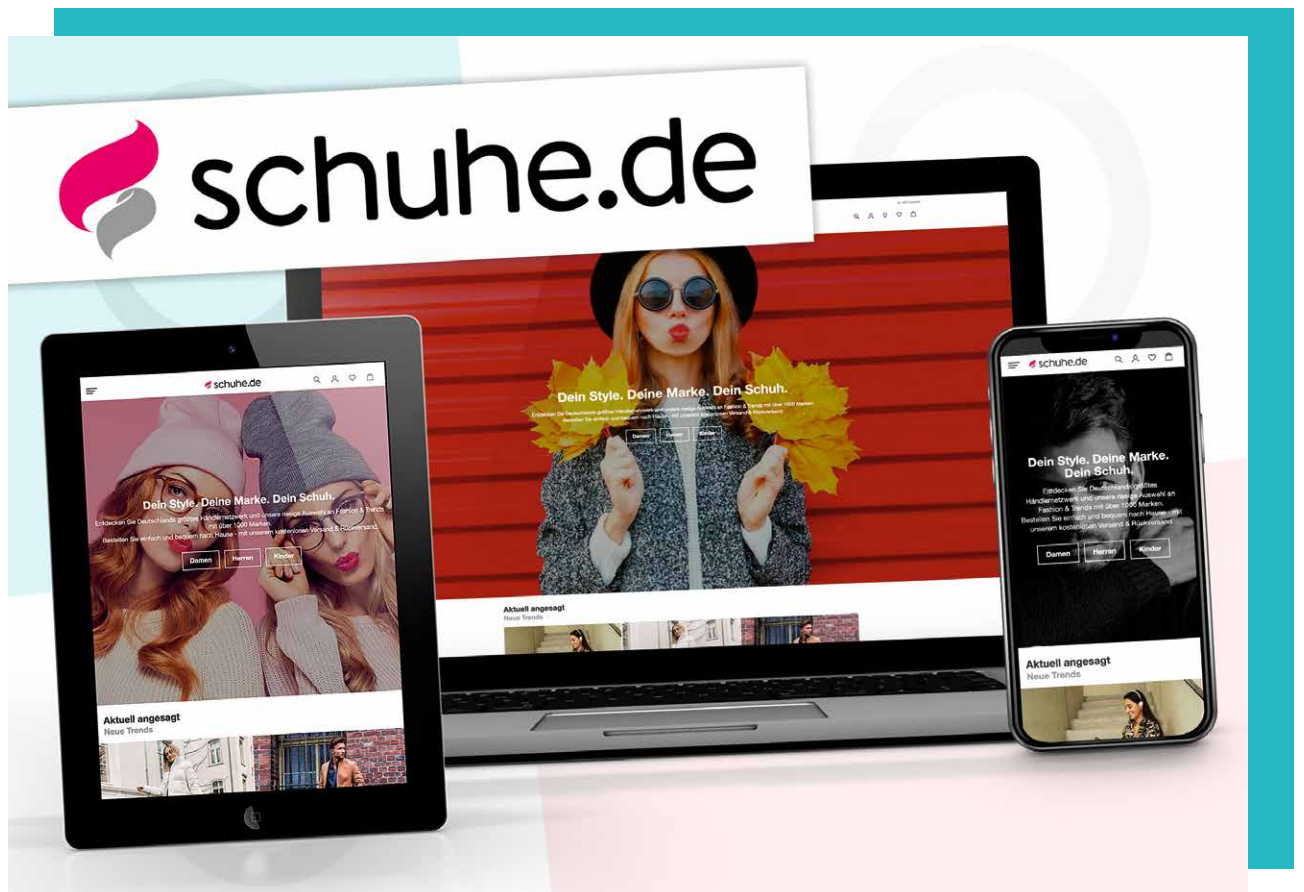
Schnell unterwegs auf der Customer Journey: Das Re-Design schuhe.de

Unsere Online-Plattform schuhe.de hat ein umfangreiches Facelift erhalten: Benutzerfreundlichkeit, schnellere Ladezeiten und ein attraktives Design standen bei der Weiterentwicklung im Mittelpunkt.

schuhe.de trägt dem Anspruch von „mobile first“ beim Online-Shopping Rechnung und bietet mit frischem Design und technischen sowie strukturellen Verbesserungen ein komfortableres Einkaufserlebnis. Schnelle Ladezeiten, verbesserte Suchmaschinenstrukturen und

ein vereinfachter Check-out-Prozess runden die mobile Customer Journey ab. Für alle angeschlossenen Händler bietet schuhe.de Neuerungen: Stationäre Fachgeschäfte mit ihren Sortimenten werden durch die vereinfachte Benutzerführung schneller auf schuhe.de gefunden. Die Händlerinformationen auf der schuhe.de-Visitenkarte sind enger mit den digitalen Schaufenstern verzahnt.

www.schuhe.de



Das Backend für erfolgreichen E-Commerce: Qualibet



Damit E-Commerce ohne den eigens und aufwendig gestalteten Online-Shop und auch über unterschiedliche Verkaufsplattformen hinweg einfach und weitgehend automatisiert funktioniert, braucht es ein intelligentes System im Hintergrund. Mit Qualibet hat unsere Gruppe eine solche Schnittstelle, die nicht nur für die eigenen Händler von Bedeutung ist, sondern auch von der Industrie geschätzt wird. Qualibet kommuniziert direkt mit den Warenwirtschaftssystemen und unterstützt dabei, Ware auf den erfolgreichsten Marktplätzen anzubieten, die Folgeprozesse zu automatisieren und zu vereinfachen. Für den Verkauf auf schuhe.de und zahlreichen Partnermarktplätzen ist Qualibet dabei ebenso wichtig wie für strategische Partnerschaften mit der Industrie. Seit Juli 2019 etwa nutzt die Wortmann Gruppe die Technologie zur Anbindung für den deutschen Tamaris-Onlineshop als Verkaufsplattform für die Tamaris-Storebetreiber.

<https://qualibet.de/>

Von Neuland zum Erfolg: 50 Jahre Quick Schuh

Mit der Gründung des Franchisekonzepts Quick Schuh im Jahr 1969 betrat die damalige NORD-WEST Schuhwareneinkaufsgenossenschaft Neuland für den Schuhbereich. Die Idee damals: ein Aktionsgeschäft mit einem modisch orientierten Niedrigpreisangebot. Auf den Weg gebracht nach heftigen Diskussionen unter den Mitgliedern, ist Quick Schuh heute eine feste Größe im Schuhfachhandel und feierte 2019 Jubiläum zum 50-jährigen Bestehen – mit vielen besonderen Aktionen für die Quick Schuh-Partner und deren Kunden.

www.quick-schuh.com

Führend in Europa: Bankengestützte Zentralregulierung

Seit Juni 2019 zählen wir als ANWR Gruppe durch unsere beiden Finanzinstitute DZB BANK und AKTIVBANK zu den größten Anbietern von bankengestützter Zentralregulierung in Europa. Zu diesem Zeitpunkt schloss die AKTIVBANK die Übernahme des Zentralregulierungsportfolios von der VR DISKONTBANK GmbH ab. So konnten wir unsere Aktivitäten in diesem wichtigen Geschäftsfeld deutlich erweitern, wodurch die beiden Finanzinstitute ihre strategische Bedeutung für internationale Zentralregulierung sowie Factoring weiter ausbauen konnten. Die DZB BANK und AKTIVBANK erbringen Finanzdienstleistungen für 80 Verbände mit rund 19.000 Handelsunternehmen unterschiedlicher Branchen im In- und Ausland.

www.dzb-bank.com
www.aktivbank.com



* Franchisesystem gegründet 1969.

 QUICK SCHUH

Aufsichtsrat

Bericht des Aufsichtsrats	14
Mitglieder des Aufsichtsrats	16



Bericht des Aufsichtsrats

Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

„100 Jahre Zukunft“ hatte die ANWR Gruppe das Jubiläumsjahr 2019 überschrieben und wir haben damit auf 100 bewegte und ereignisreiche Jahre zurückgeblickt. Mit dem Motto „100 Jahre Zukunft“ wurden nicht nur die vergangenen, sondern auch die kommenden Jahre in den Blick genommen, denn vieles, was unsere Gemeinschaft über die Jahre aufgebaut hat, war und ist stets nach vorne gerichtet.

Kaum jemand hätte gedacht, dass diese Zukunft so schnell auf eine harte Probe gestellt werden würde. Die Corona-Pandemie und mit ihr die vielen Auswirkungen – nicht zuletzt im wirtschaftlichen Bereich – nehmen wir mit Besorgnis tagtäglich wahr und sie werden deutliche Spuren hinterlassen.

Gerade in der jetzigen, herausfordernden Zeit ist der Aufsichtsrat noch häufiger und enger als sonst in regelmäßiger Abstimmung mit dem Vorstand. Wir sind zuversichtlich, dass wir diese Krise, die auch für die ANWR Gruppe eine besondere Herausforderung ist, gemeinsam bewältigen werden.

Die Aufsichtsratsarbeit im Jahr 2019

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2019 die Aufgaben wahrgenommen, die ihm nach der Satzung, dem Genossenschaftsgesetz und der Geschäftsordnung obliegen. Er wurde vom Vorstand in fünf gemeinsamen Sitzungen über Lage und Entwicklung des Konzerns und der Genossenschaft sowie über besondere Geschäftsvorfälle unterrichtet.

Sehr intensiv haben sich der Personalausschuss und der gesamte Aufsichtsrat mit den Rahmenbedingungen der erklärten Nichtverlängerung des Vertrages von Günter Althaus beschäftigt. Günter Althaus, der seit 2009 Vorstandsvorsitzender der ANWR GOUP eG war, hat die Geschicke der ANWR Gruppe mit Weitblick gelenkt und die Voraussetzungen geschaffen, dass die ANWR Gruppe für die Herausforderungen der Zukunft gut aufgestellt ist. Wir danken Günter Althaus für seine geleistete Arbeit und wünschen ihm für seine persönliche Zukunft alles Gute.

Jahresabschluss der ANWR GROUP eG und Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der ANWR GROUP eG und der Konzernabschluss sind unter Einbeziehung der Buchführung durch den Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V. geprüft worden. Über das Ergebnis der Prüfung wird im Rahmen der kommenden Generalversammlung berichtet. Mit dem Geschäftsbericht des Vorstands erklärt sich der Aufsichtsrat einverstanden. Eine Prüfung des Jahresabschlusses 2019 durch den Aufsichtsrat hat stattgefunden, Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

Vor dem Hintergrund der die letzten Wochen bestimmenden Corona-Pandemie haben die Bundes- und die Länderregierungen nicht nur zahlreiche Hilfspakete auf den Weg gebracht. Der Gesetzgeber hat mit dem „Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht“ vom 27. März 2020 einige Vorgaben geändert, die auch das Genossenschaftsrecht betreffen. So wurde beispielsweise die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat ermöglicht, um die Handlungsfähigkeit der Genossenschaften in den Zeiten der COVID-19-Pandemie sicherzustellen. Der Aufsichtsrat der ANWR GROUP eG hat von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht und den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der ANWR GROUP eG in seiner Sitzung am 6. April festgestellt bzw. gebilligt.

Mit dem Vorschlag des Vorstands, für das Geschäftsjahr 2019 keine Dividende auf die Geschäftsguthaben der Mitglieder der ANWR GROUP eG auszuschütten, 1.290.000 Euro in die anderen Ergebnismrücklagen einzustellen und den verbleibenden Gewinn auf das Jahr 2020 vorzutragen, um so die Eigenkapitalbasis unserer Genossenschaft in dieser schwierigen Zeit zu stärken, erklärt sich der Aufsichtsrat einverstanden. Dieser Vorschlag wird der Generalversammlung zur Abstimmung vorgelegt.

Auch im Namen meiner Kollegen danke ich an dieser Stelle allen Mitgliedern der ANWR GROUP eG für ihre konstruktive Mitarbeit im letzten Geschäftsjahr. Unser besonderer Dank gilt den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern in den verschiedenen Kommissionen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ANWR Gruppe für ihren Einsatz. Dies gilt auch und insbesondere für die geleistete Arbeit in den unmittelbar zurückliegenden letzten Tagen und Wochen.

Für den Aufsichtsrat im April 2020

Holger Baierl
Vorsitzender

Mitglieder des Aufsichtsrats



Holger Baierl

WKS-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Karlsruhe

Aufsichtsratsmitglied seit 2015

- Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Personalausschuss
- Stellvertretender Vorsitzender Prüfungs- und Investitionsausschuss



Christian Bode

Schuh Bode GmbH & Co. KG, Wentorf

Aufsichtsratsmitglied seit 2017

- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
- Personalausschuss
- Ausschuss für Digitalisierung



Hayo Galipp-Le Hanne

Schuhhaus EGA GmbH, Berlin

Aufsichtsratsmitglied seit 2008

- Prüfungs- und Investitionsausschuss
- Aufsichtsrat DZB BANK GmbH



Tom van Geemen

Dipo Schoenen B.V.,
Zwolle (Niederlande)

Aufsichtsratsmitglied von 2002 bis
2005, erneut seit 2010

- Prüfungs- und Investitionsaus-
schuss



Ingo Hänel

Schuh-Beck GmbH, Römerstein/
Böhringen

Aufsichtsratsmitglied seit 2019

- Ausschuss Vertikalisierung



Franz Herrlein

Unternehmensberater,
Reit im Winkl

Aufsichtsratsmitglied seit 2017

- Aufsichtsrat AKTIVBANK AG
- Aufsichtsrat DZB BANK GmbH



Michael Höppner

Schuhhaus Höppner,
Rostock

Aufsichtsratsmitglied seit 2000

- Vorsitzender Ausschuss
Vertikalisierung
- Personalausschuss



Hanno Reutterer

Reutterer GmbH, Bludenz
(Österreich)

Aufsichtsratsmitglied seit 2019

- Ausschuss Digitalisierung



Klaus Rollmann

Rollmann GmbH & Co. KG,
Göppingen

Aufsichtsratsmitglied seit 2012

- Vorsitzender Ausschuss
Digitalisierung



Bettina Schipp

Schneider Immobilien GmbH &
Co. KG, Reutlingen

Aufsichtsratsmitglied seit 2002

- Vorsitzende Prüfungs- und
Investitionsausschuss



Claude Steinmetz

Steinmetz Chausseur SAS,
Strasbourg (Frankreich)

Aufsichtsratsmitglied seit 2014

- Ausschuss Vertikalisierung



Thomas Tiefenbacher

Schuhhaus Tiefenbacher AG,
Dietikon (Schweiz)

Aufsichtsratsmitglied seit 2015

- Aufsichtsrat DZB BANK GmbH

Lagebericht und Konzernlagebericht 2019 der ANWR GROUP eG

Grundlagen des Konzerns/des Unternehmens	20
Wirtschaftsbericht	21
Prognosebericht	28

A. Grundlagen des Konzerns/ des Unternehmens

Der ANWR Konzern im Überblick

Die ANWR GROUP eG mit ihren Tochtergesellschaften fungiert als Dienstleistungsverbund für den Einzel- und Großhandel. Die Konzernstruktur umfasst vier Geschäftsfelder:

- Den Unternehmen des Geschäftsfelds Handel und Kooperation obliegt die Förderung der Mitglieder bzw. Händler in den Segmenten Schuhe, Sport und Lederwaren. Sie bieten auch die Plattform für den zentralen Einkauf der Händler. Eigene Gesellschaften gewährleisten die unmittelbare Betreuung der Mitglieder bzw. Händler bei deren Aktivitäten im In- und Ausland. Gesellschaften dieses Bereichs sind beispielsweise die Ariston-Nord-West-Ring Schuh GmbH (ANWR Schuh GmbH), die SPORT 2000 GmbH und die ANWR GARANT International GmbH, jeweils mit ihren nationalen und internationalen Aktivitäten.
- Bei den Konzerngesellschaften des Geschäftsfelds Finanzdienstleistungen wird die Zentralregulierung für Verbundgruppen betrieben, ebenso das Factoring und die damit zusammenhängenden Finanzdienstleistungen für mittelständische Groß- und Einzelhändler. Diese Dienstleistungen werden von der DZB BANK GmbH und der AKTIVBANK AG sowohl für Mitglieder und Lieferanten der konzerneigenen Verbundgruppen als auch für Drittkooperationen erbracht.
- Weitere Gesellschaften des Konzerns verwalten und bewirtschaften das Immobilienvermögen als Kapitalanlage und nachhaltige Vermögenssicherung im ANWR Konzern.
- Die übrigen Beteiligungen runden über die Analyse und Bewertung neuer Themen sowie die Absicherung bestehender Aktivitäten die Geschäftsfelder ab. Seit dem Geschäftsjahr 2016 wird die Schuh-Mücke-Gruppe vollständig in den ANWR Konzern einbezogen.

Alle Gesellschaften im Konsolidierungskreis sind unter der Rubrik „Anteilsbesitz“ am Ende des Anhangs zum ANWR Konzern gelistet.

Veränderungen im ANWR Konzern

Zum 1. August 2019 erfolgte die Erstkonsolidierung der Schuh Mücke München GmbH.

Zweigniederlassungen

Die ANWR GROUP eG unterhält keine Zweigniederlassungen.

B. Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen

Erstmals seit vielen Jahren verminderten sich die konjunkturellen Auftriebskräfte in Deutschland merklich. Das Bruttoinlandsprodukt stieg lediglich um 0,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr, nachdem es 2018 noch um 1,5 Prozent zugenommen hatte.¹⁾ Beeinflusst wurde diese Entwicklung durch das globale Umfeld. Die schwächere Weltwirtschaft, die eskalierenden Handelskonflikte, die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten und die Unsicherheiten rund um den EU-Austritt Großbritanniens belasten die Geschäfte der außenhandelsorientierten Wirtschaftsbereiche spürbar. Im verarbeitenden Gewerbe kamen neben den internationalen Belastungsfaktoren auch inländische Probleme zum Tragen, insbesondere die strukturellen Veränderungen in der Automobilindustrie mit neuen emissionsarmen Antrieben. Die überwiegend inlandsorientierten Wirtschaftsbereiche präsentierten sich aber nach wie vor in einer guten Verfassung.

Bei den Konsumausgaben setzte sich das solide Wachstum der Vorjahre ungebremst fort. Die privaten Konsumausgaben expandierten 2019 um 1,6 Prozent und damit stärker als im Vorjahr (+ 1,3 Prozent). Anregende Impulse erhielt der private Verbrauch abermals vom andauernden Beschäftigungsaufbau sowie von den vielfach kräftigen Verdienststeigerungen. Stimulierend wirkten zudem einige finanzpolitische Maßnahmen der Bundesregierung, wie die Wiedereinführung der paritätischen Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung und die Ausweitung der sogenannten Mütterrente.²⁾

Gegenüber 2018 stieg der Einzelhandel im Jahr 2019 durchschnittlich um 2,2 Prozent im Euroraum und in der EU27 um 2,4 Prozent.³⁾

Der deutsche Einzelhandel setzte im gesamten Jahr 2019 real 2,7 Prozent und nominal 3,3 Prozent mehr um als im Vorjahr. Der Bereich Textilien, Bekleidung, Schuhe und Lederwaren verzeichnete ein Plus von nominal 0,3 Prozent, real jedoch ein Minus von 1,0 Prozent zum Vorjahr.⁴⁾ Überdurchschnittlich entwickelte sich erneut der Online-Umsatz mit einem Plus von 8,9 Prozent auf 58 Mrd. Euro. Der Umsatz im stationären Handel lag bei 485,6 Mrd. Euro.⁵⁾

Innerhalb des ANWR Konzerns schlossen die Umsätze des Schuhfachhandels in Deutschland bei plus 2,4 Prozent ab. Die Schweiz verzeichnet ein Plus von 2,5 Prozent, Österreich von 2,1 Prozent und die Niederlande von 3,0 Prozent. Auch Frankreich schließt mit kleinen Plus von 0,5 Prozent. Lediglich Belgien weist ein Umsatzminus von 2,2 Prozent aus.⁶⁾ Die Unternehmen der SPORT 2000 im deutschen Markt haben den Umsatz um 3,7 Prozent gesteigert.⁷⁾

1) Pressemitteilung Nr. 018_Statistisches Bundesamt_15.01.2020
2) Pressemitteilung Nr. 018_Statistisches Bundesamt_15.01.2020
3) Pressemitteilung 27_2020_Eurostat_05.02.2020
4) Pressemitteilung Nr. 034_Statistisches Bundesamt_31.01.2020
5) Charts zur HDE-Jahrespressekonferenz_31. Januar 2020
6) Umsatzentwicklung Schuhhandel_Abschlusszahlen 2019 intern
7) Pressemeldung_SPORT 2000_ISPO 2020

Geschäftsverlauf

Der ANWR Konzern und die ANWR GROUP eG erzielten im Jahr 2019 ein zufriedenstellendes Geschäftsergebnis.

Leistungszahlen auf einen Blick

In Mio. Euro	ANWR Konzern		ANWR GROUP eG	
	2019	2018	2019	2018
Abrechnungsvolumen	14.549,8	9.458,5		
Umsatzerlöse	658,1	564,2	29,5	29,2
Ergebnis vor Steuern	5,0	14,1	0,2	5,7
Jahresüberschuss	1,0	4,8	1,3	2,1
Bilanzsumme	870,3	774,0	280,2	252,2
Eigenkapital	120,0	120,0	95,5	95,1
Eigenkapitalquote (in Prozent)	13,8	15,5	34,1	37,8
Anzahl der Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	1.383	1.322	152	157

Das Abrechnungsvolumen des ANWR Konzerns stieg um 53,8 Prozent auf 14.549,8 Mio. Euro. Dieser Anstieg betraf insbesondere das Geschäftsfeld Finanzdienstleistungen, bedingt durch die Übernahme des Zentralregulierungsgeschäfts von der VR DISKONTBANK GmbH. Abweichungen von den allgemeinen Branchenentwicklungen resultieren insbesondere aus saisonalen Verschiebungen im Ein- und Verkauf der Händler.

Der Anstieg der Umsatzerlöse im Konzern beruhte im Großhandel auf der Erweiterung des Streckengeschäfts und im Einzelhandel auf der Steigerung der Erlöse im stationären und im Online-Geschäft.

Abrechnungsvolumen nach Unternehmenssparten

In Mio. Euro	2019	2018
Schuhe	1.542,9	1.574,1
Sport	1.273,5	1.154,6
Lederwaren	107,0	108,8
Summe Eigenverbände	2.923,4	2.837,5
Finanzdienstleistungen	11.626,4	6.621,0
Gesamt	14.549,8	9.458,5

Die dem Geschäftsfeld Handel und Kooperation zuzurechnenden Eigenverbände bestehen aus verbundenen Unternehmen des ANWR Konzerns der Handelsbranchen Schuhe, Sport und Lederwaren. Dieser Bereich stieg um 3,0 Prozent auf 2.923,4 Mio. Euro.

Abrechnungsvolumen der Eigenverbände nach Ländern bzw. Regionen

In Mio. Euro	2019	2018
Deutschland	2.043,2	1.941,0
Niederlande	236,7	245,0
Schweiz	177,2	186,9
Frankreich	174,2	173,6
Belgien	158,9	166,5
Österreich	67,5	56,0
Skandinavien	48,9	52,4
Osteuropa	16,4	15,7
Sonstige	0,4	0,4
Gesamt	2.923,4	2.837,5

Die Finanzdienstleistungen wurden in Höhe von 11.025,0 Mio. Euro (im Vorjahr 6.027,9 Mio. Euro) in Deutschland und in Höhe von 601,4 Mio. Euro (im Vorjahr 593,1 Mio. Euro) in Frankreich erbracht. Die dem zugrunde liegenden Leistungen setzen sich aus den Bereichen Zentralregulierung für Drittverbände, Factoring und kartenbasierter Zahlungsverkehr am Point of Sale bzw. die Zahlungsabwicklung im eCommerce-Geschäft zusammen.

Ertragslage des ANWR Konzerns

Die Ertragslage des ANWR Konzerns wurde im Wesentlichen beeinflusst durch:

- den Rückgang des Rohergebnisses um 21,9 Mio. Euro
- die Erhöhung des Personalaufwands um 6,5 Mio. Euro
- die um 9,5 Mio. Euro niedrigeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen
- das um 11,9 Mio. Euro höhere Finanzergebnis

Gegenüber 2018 verbesserten sich die Umsatzerlöse während des Berichtszeitraums von 564,2 Mio. Euro auf 658,1 Mio. Euro. Einfluss auf dieses Ergebnis hatten:

- der Umsatzanstieg im Online-Geschäft (schuhe.de)
- der Ausbau des Großhandels- und Streckengeschäfts
- höhere Provisionserlöse aus dem gestiegenen Zentralregulierungsvolumen und Factoring

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken von 64,3 Mio. Euro auf 22,1 Mio. Euro. Im Vorjahr ist die Veräußerung von zwei Liegenschaften in Frankfurt am Main enthalten.

Der Materialaufwand erhöhte sich einhergehend mit den Umsatzerlösen von 409,6 Mio. Euro auf 483,1 Mio. Euro.

Der Personalaufwand stieg um 6,5 Mio. Euro auf 87,0 Mio. Euro. Die Steigerung beruht im Wesentlichen auf einer gestiegenen Mitarbeiterzahl und einer tariflichen Gehaltserhöhung.

Die Abschreibungen in Höhe von 17,9 Mio. Euro liegen über dem Niveau des Vorjahres (15,3 Mio. Euro). Dies ist bedingt durch höhere Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 9,5 Mio. Euro auf 94,7 Mio. Euro. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus der geringeren Zuführung in den Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340 g HGB in Höhe von 3,5 Mio. Euro (im Vorjahr 19,0 Mio. Euro). Gegenläufige Effekte entstanden hauptsächlich aus höheren Aufwendungen für Repräsentationskosten sowie höheren Aufwendungen für Logistikdienstleistungen.

Das Beteiligungs- und Finanzergebnis erhöhte sich um 11,9 Mio. Euro auf 7,1 Mio. Euro. Im Vorjahr gab es Aufwendungen aus der erfolgswirksamen Auflösung von Zinsswaps zur Darlehenssicherung in Höhe von 6,5 Mio. Euro. Außerdem wurden im Vorjahr Wertberichtigungen auf Finanzanlagen in Höhe von 3,3 Mio. Euro vorgenommen.

Im Jahr 2019 ergaben sich Aufwendungen für Ertragsteuern in Höhe von 3,0 Mio. Euro (im Vorjahr 8,9 Mio. Euro), wobei 2,2 Mio. Euro latenten Steuerertrag (im Vorjahr 1,0 Mio. Euro latenter Steueraufwand) betrafen.

Die Ertragslage des Konzerns ist sowohl im operativen Bereich als auch im Gesamtergebnis zufriedenstellend. In Bezug auf das geplante Abrechnungsvolumen und das geplante Ergebnis vor Steuern wurden die Ziele erreicht.

Ertragslage der ANWR GROUP eG

Die Ertragslage der ANWR GROUP eG wurde im Wesentlichen beeinflusst durch:

- den Rückgang des Rohergebnisses um 0,4 Mio. Euro
- die um 3,0 Mio. Euro gesunkenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen
- ein um 7,2 Mio. Euro niedrigeres Beteiligungs- und Finanzergebnis

Die Umsatzerlöse 2019 stiegen um 0,3 Mio. Euro auf 29,5 Mio. Euro. Einfluss auf diese Veränderung hatten neben den erbrachten Dienstleistungen insbesondere für Tochtergesellschaften der vermehrte Absatz von Paketscheinen an die Händler.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 3,9 Mio. Euro liegen deutlich unter dem Vorjahresniveau (5,5 Mio. Euro). Im Vorjahr war der Ertrag aus der Veräußerung einer Liegenschaft in Frankfurt am Main in Höhe von 2,6 Mio. Euro enthalten.

Der Materialaufwand reduzierte sich um 0,8 Mio. Euro auf 12,0 Mio. Euro.

Der Personalaufwand erhöhte sich um 0,4 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit 14,8 Mio. Euro um 3,0 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf geringere Dienstleistungsaufwendungen zurückzuführen. Im Zusammenhang mit den Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum der Genossenschaft fielen Aufwendungen in geplanter Größenordnung an.

Das Beteiligungs- und Finanzergebnis reduzierte sich um 7,2 Mio. Euro auf 20,0 Mio. Euro. Dies resultiert hauptsächlich aus:

- den um 28,6 Mio. Euro gesunkenen Beteiligungserträgen
- den um 13,4 Mio. Euro gestiegenen Erträgen aus Ergebnisabführungsverträgen
- den um 8,0 Mio. Euro gesunkenen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen

Die Ertragslage der ANWR GROUP eG ist im Gesamtergebnis zufriedenstellend. Das Ergebnis lag leicht unter dem geplanten Niveau.

Vermögenslage und Kapitalstruktur des ANWR Konzerns

Die Bilanzsumme des Konzerns lag mit 870,3 Mio. Euro über der des Vorjahres (774,0 Mio. Euro).

Das Anlagevermögen stieg im Berichtszeitraum leicht von 202,6 Mio. Euro auf 206,2 Mio. Euro. Die immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von 48,9 Mio. Euro liegen über dem Vorjahr (41,5 Mio. Euro). Im Berichtszeitraum wurde die Funktionalität des im Vorjahr in Betrieb genommenen Händler- und Lieferantenportals sowie des Warenwirtschaftssystems optimiert. Zudem erhöhte sich der Posten durch die Aktivierung des Geschäfts- oder Firmenwertes im Zusammenhang mit dem Erwerb des Zentralregulierungsgeschäfts der VR DISKONTBANK GmbH zum 1. Juni 2019 in Höhe von 11,6 Mio. Euro. Die Rückgänge beruhen auf planmäßigen Abschreibungen.

Der Rückgang der Sachanlagen von 148,2 Mio. Euro auf 146,5 Mio. Euro war eine Folge planmäßiger Abschreibungen, denen geringere Anlagenzugänge gegenüberstanden. Die Zugänge des Sachanlagevermögens betreffen im Wesentlichen den Erwerb einer Liegenschaft in Düsseldorf durch die ANWR GARANT International GmbH von deren Tochterunternehmen DEGETAMESIS GmbH & Co. KG.

Das Vorratsvermögen betrug zum Ende des Berichtszeitraumes 40,8 Mio. Euro und liegt damit über dem Vorjahresniveau (38,1 Mio. Euro). Ursache hierfür sind vor allem der Anstieg des Großhandelsgeschäftes im Berichtszeitraum und die Eröffnung eines weiteren Standortes der Schuh-Mücke-Gruppe im Februar 2020. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen von 20,4 Mio. Euro auf 16,0 Mio. Euro zurück. Grund war im Wesentlichen der Rückgang der Forderungen im Sportbereich.

Die Forderungen aus dem Bankgeschäft sanken bis zum Ende des Berichtszeitraums von 351,9 Mio. Euro auf 344,7 Mio. Euro. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen resultierte die Veränderung von 9,2 Mio. Euro auf 6,5 Mio. Euro vor allem aus geringeren Erstattungsansprüchen aus Steuern.

Die liquiden Mittel im Konzern beziehen sich überwiegend auf Guthaben der Konzernbanken und erhöhten sich von 140,7 Mio. Euro auf 239,1 Mio. Euro.

Das Eigenkapital liegt mit 120,0 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres. Die Eigenkapitalquote sank von 15,5 Prozent auf 13,8 Prozent. Unter Berücksichtigung der Rücklagen nach § 340g HGB ergibt sich ein wirtschaftliches Eigenkapital von 176,5 Mio. Euro (Vorjahr 173,0 Mio. Euro). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 20,3 Prozent (im Vorjahr 22,3 Prozent).

Auf der Passivseite reduzierten sich die Steuerrückstellungen um 1,1 Mio. Euro auf 5,2 Mio. Euro. Die sonstigen Rückstellungen bewegen sich mit 34,1 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres (30,7 Mio. Euro).

Im Bereich der Verbindlichkeiten erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 24,2 Mio. Euro auf 152,7 Mio. Euro. Demgegenüber sanken die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 2,6 Mio. Euro auf 14,5 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft betragen 421,1 Mio. Euro und stiegen damit um 61,4 Mio. Euro.

Vermögenslage und Kapitalstruktur der ANWR GROUP eG

Die Bilanzsumme der ANWR GROUP eG erhöhte sich von 252,2 Mio. Euro auf 280,2 Mio. Euro.

Im Bereich des Anlagevermögens betreffen die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen nachträgliche Anschaffungskosten für ein Warenwirtschaftssystem und ein Händler- und Lieferantenportal, welche im Vorjahr in Betrieb genommen wurden. Die Sachanlagen verringerten sich durch planmäßige Abschreibungen, welchen geringere Investitionen gegenüberstanden. Diese betrafen insbesondere ein Bauvorhaben am Standort Mainhausen, für welches Anzahlungen in Höhe von 2,9 Mio. Euro geleistet wurden. Die Finanzanlagen in Höhe von 75,2 Mio. Euro sind um 10,1 Mio. Euro gestiegen. Dies ist auf die Erhöhung der Kapitalrücklage bei zwei Tochterunternehmen (DZB BANK GmbH und ANWR Schuh GmbH) zurückzuführen.

Das Umlaufvermögen wuchs von 51,4 Mio. Euro auf 72,7 Mio. Euro. Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus dem Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und höheren Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Geschäftsguthaben der Mitglieder bei der ANWR GROUP eG sanken von 8,5 Mio. Euro auf 8,3 Mio. Euro. Die Erhöhung des Eigenkapitals von 95,1 Mio. Euro auf 95,5 Mio. Euro hängt mit dem erwirtschafteten Jahresüberschuss in Höhe von 1,3 Mio. Euro und der auf das Jahresergebnis 2018 ausgeschütteten Dividende in Höhe von 0,8 Mio. Euro zusammen. Die Eigenkapitalquote sank von 37,8 Prozent auf 34,1 Prozent.

Auf der Passivseite sanken die sonstigen Rückstellungen von 8,2 Mio. Euro auf 5,4 Mio. Euro und die Steuerrückstellungen betragen wie im Vorjahr 2,2 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen von 3,9 Mio. Euro auf 1,8 Mio. Euro zurück. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind im Berichtszeitraum angestiegen auf 41,3 Mio. Euro (im Vorjahr 36,8 Mio. Euro).

Finanzmanagement

Als erstes Ziel verfolgt sie die kurz- und mittelfristige Sicherung der Liquidität. Das Finanzmanagement zielt außerdem darauf ab, die Finanzierungskosten zu optimieren. Die Warengeschäfte erfordern entsprechend ihren starken saisonalen Schwankungen kurzfristige Finanzierungen und Linien bei Banken für die Akkreditivausstellung. Vor diesem Hintergrund gilt die Finanzstrategie des Konzerns der Einhaltung der maßgeblichen, mit den Banken vereinbarten Compliance-Kennzahlen und der Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit.

Cashflow und Finanzierung des ANWR Konzerns

Die Finanzlage im Konzern stellt sich wie folgt dar:

In Tsd. Euro	2019	2018
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	97.710,6	-7.641,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-20.659,5	23.487,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	12.508,8	-42.028,5
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	89.560,0	-26.182,5
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	48,7	51,5
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	113.383,2	139.514,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	239.093,0	140.730,4
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.101,1	27.347,2
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	202.991,9	113.383,2

Von den Zahlungsmitteln am Ende der Periode in Höhe von 239,1 Mio. Euro sind 233,7 Mio. Euro den Konzernbanken zuzuordnen. Sie dienen der Erfüllung kurzfristiger Verpflichtungen.

Die Höhe der zur Verfügung stehenden Kreditlinien ohne langfristige Immobilienkredite lag im Konzern bei 267,7 Mio. Euro (im Vorjahr 222,0 Mio. Euro). Davon entfielen 167,0 Mio. Euro (im Vorjahr 117,0 Mio. Euro) auf die DZB BANK GmbH und die AKTIVBANK AG. 99,0 Mio. Euro (im Vorjahr 105,0 Mio. Euro) entfielen auf die ANWR GROUP eG, die zusätzlich auch durch ausgewählte Tochtergesellschaften ausgenutzt werden können.

Zum Bilanzstichtag verfügte der Konzern insgesamt über 189,6 Mio. Euro (im Vorjahr 174,6 Mio. Euro) nicht ausgenutzte Kreditlinien. Davon entfielen 156,2 Mio. Euro (im Vorjahr 102,1 Mio. Euro) auf die DZB BANK GmbH und die AKTIVBANK AG sowie 33,4 Mio. Euro (im Vorjahr 72,5 Mio. Euro) auf die ANWR GROUP eG.

Die Vermögens-, Finanz- und Liquiditätslage im Konzern ist geordnet.

Finanzierung der ANWR GROUP eG

Die Zahlungsmittel am Ende der Periode betragen 15,3 Mio. Euro, davon betrafen 15,2 Mio. Euro Guthaben beim Tochterunternehmen DZB BANK GmbH.

Die Gesellschaft ist Cashpoolführer von ausgewählten Konzernunternehmen. Die Gelder aus dem operativen Geschäft der entsprechenden Tochterunternehmen werden hier gebündelt.

Die Vermögens-, Finanz- und Liquiditätslage der ANWR GROUP eG ist geordnet.

C. Prognosebericht

Chancenbericht

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten liegt in der strategischen Positionierung der angeschlossenen Händler. Im Schuhhandel steht zum Beispiel der Rollout des Konzeptes für Comfort & Trendschuh-(CTS-)Händler an, im Sportfachhandel der Ausbau und die Weiterentwicklung des ABSOLUTE-Konzeptes für Running- und Teamsport Händler.

Die eCommerce-Plattform [schuhe.de](https://www.schuhe.de) wird ihre Onlinemarketing-Aktivitäten ausbauen und somit zusätzliche Impulse für die Umsatzsteigerung der angeschlossenen Händler setzen. Darüber hinaus startet in diesem Jahr die vergleichbare Sportplattform unter dem Namen [www.Sport2000.com](https://www.sport2000.com).

Die Geschäftsentwicklung der DZB BANK GmbH und der AKTIVBANK AG im Geschäftsfeld Finanzdienstleistung wird auch in diesem Jahr insbesondere vom Ausbau der bankmäßig betriebenen Zentralregulierung von Verbundgruppen geprägt sein. Nach dem Erwerb der Geschäftssparte Zentralregulierung der VR Leasing im Geschäftsjahr 2019 stehen im Jahr 2020 Integrationsarbeiten im Vordergrund. Durch den Full-Year-Effekt der Übernahme erwartet die AKTIVBANK noch einmal eine signifikante Steigerung des Abrechnungsvolumens gegenüber dem Vorjahr. Zudem sollen die Aktivitäten im französischen Markt weiter ausgebaut werden.

Die Maßnahmen der Politik zur Eindämmung der Ausbreitung des Corona-Virus haben eine Einschränkung des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft zur Folge. Der Einzelhandel ist hiervon unmittelbar betroffen. Bislang ist der Großhandel von den Maßnahmen der öffentlichen Hand weniger tangiert. Die weitere Entwicklung und die Auswirkungen aus der Corona-Pandemie sind für die geschäftliche Entwicklung unserer Geschäftspartner wichtig. Eine Erholung der deutschen und der internationalen Wirtschaft ist denkbar, wenn eine zügige Eindämmung der Virusausbreitung, ähnlich wie sie sich derzeit im Ursprungsland China abzeichnet, gelingt und die Maßnahmen der öffentlichen Hand zur Unterstützung der Wirtschaft greifen.

Der Kurseinbruch der Aktienmärkte als Reaktion auf die Corona-Pandemie zeigt, dass auch die Kapitalmärkte mit wirtschaftlichen Folgen rechnen. Der weitere Ausblick für die Aktien- und Geldmärkte ist extrem ungewiss. Aufgrund der Verwerfungen an den Geld- und Kapitalmärkten und der noch nicht einschätzbaren weiteren Folgen der Corona-Krise sind zuverlässige Prognosen zum aktuellen Zeitpunkt nicht möglich. Erhöhte Marktpreis-, Liquiditäts- und Adressausfallrisiken sind durch diese Verwerfungen nicht ausgeschlossen.

Bei längerem Anhalten der Corona-Krise ist auch für den ANWR Konzern mit rückläufigen Zentralregulierungsumsätzen und Provisionen zu rechnen.

Risikobericht

Im Rahmen des im Konzern verwendeten sog. Three-Lines-of-Defense-Modells sollen drei hintereinander liegende Verteidigungslinien („Three Lines of Defense“) das Eintreten von Risiken und Schäden verhindern oder minimieren. Sie bestehen aus Internem Kontrollsystem der operativen Fachbereiche als erster Verteidigungslinie, unternehmensweiten Steuerungsfunktionen (u.a. Risikomanagementsystem und Compliance) als zweiter und Interner Revision als dritter Verteidigungslinie.

Dem Modell liegt die Idee zugrunde, dass die verschiedenen Kontrollfunktionen kaskadenartig ineinandergreifen und dadurch eine höchstmögliche Wirksamkeit bei der Vermeidung von Risiken und Schadensfällen erreicht werden soll. Auch im Rechnungslegungsprozess des ANWR Konzerns sind die drei Verteidigungslinien integriert.

Folgende wesentliche Risiken ergeben sich unter Anwendung der im Rahmen des Risikomanagementsystems definierten und implementierten Risikobegrenzungsmaßnahmen im ANWR Konzern:

Risiken des Zentralregulierungsgeschäfts

Der Bereich umfasst sämtliche Umstände, die einen Rückgang des Abrechnungsvolumens zur Folge haben könnten, wie z. B. Branchen- und Konjunktorentwicklung, sowie Risiken aus der Veränderung der Zentralregulierungskonditionen.

Neben der bilanziellen Vorsorge in Form notwendiger Rückstellungen wird den Risiken durch entsprechende Maßnahmen wie Marktbeobachtung, regelmäßigen konzernweiten Informationsaustausch und Mitarbeit in Branchenverbänden oder eine verstärkte Zusammenarbeit und das Angebot zusätzlicher Dienstleistungen für Händler und Lieferanten begegnet.

Risiken des Bankengeschäfts

Im Bereich der Banken entstehen vor allem Adressenausfallrisiken, Marktpreisrisiken (Zinsänderung, Währung), Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken.

Die Risikosteuerung erfolgt insbesondere durch die vierteljährliche Ermittlung der Risikotragfähigkeit, die Definition von Frühwarnindikatoren und Festlegung der Limite für die entsprechenden Risikoarten.

Risiken des Einzelhandels

Auch hier bestehen Risiken insbesondere im Zusammenhang mit konjunkturellen Entwicklungen. Ebenso bestehen Risiken aus der Verdrängung des stationären Handels durch die verstärkte Tendenz zu Onlinebestellungen durch Kunden.

Den hier identifizierten Risiken wird durch Maßnahmen wie die Bereitstellung notwendiger IT-Infrastrukturen oder – wie im Chancenbericht dargestellt – eCommerce-Dienstleistungen entgegengewirkt.

Beteiligungsmanagement

Im Bereich des Beteiligungsmanagements bestehen grundsätzlich Risiken im Zusammenhang mit bilanziellen Bewertungen, Forderungsausfällen oder Ergebnisbelastungen durch Verlustausgleichsverpflichtungen.

Diesen Risiken begegnet man durch regelmäßige Prüfung der Werthaltigkeit, Plan-Ist-Analysen sowie laufende Anpassung der Budgetierung und aus diesen Maßnahmen resultierend im Bedarfsfall mit bilanzieller Risikovorsorge.

Neben den genannten Risikobereichen ergeben sich weitere unternehmerische Risikofelder im Immobilienbereich, Währungsrisiken sowie rechtliche Risiken. Auch hierzu wurden Maßnahmen erarbeitet und wenn nötig laufend angepasst, um den Risiken möglichst frühzeitig begegnen zu können. Zur weiteren Identifizierung und Minimierung der Risiken erfolgt der Einsatz der Internen Revision zur Verbesserung bestehender Geschäftsprozesse und anlassbezogen im Rahmen neuer Projekte.

Ein weiterer Risikofaktor ist die Ausbreitung des Corona-Virus. Wir verweisen hierzu auf die Erläuterungen im Chancenbericht.

Zudem wird die Risikotragfähigkeit regelmäßig überprüft und angepasst. Zum Bilanzstichtag reichte nach Ansicht des Vorstandes die Risikodeckungsmasse aus, um die offenen Risiken abzusichern.

Die dargestellten Risiken des Konzerns decken sich mit Ausnahme der bankspezifischen Risiken weitestgehend mit denen der ANWR GROUP eG.

Zum heutigen Zeitpunkt wurden keine Risiken aus den zuvor genannten Bereichen festgestellt, die den Bestand der Genossenschaft oder des Konzerns gefährden könnten.

Mainhausen, 1. April 2020

Der Vorstand

Frank Schuffelen

Matthias Grevener

Fritz Terbuyken

Franz Klimesch

Jahresabschluss der ANWR GROUP eG

Bilanz der ANWR GROUP eG	34
Gewinn- und Verlustrechnung der ANWR GROUP eG	36
Anhang der ANWR GROUP eG	37
Allgemeine Erläuterungen	37
Bilanzierung und Bewertung, Erläuterungen zur Bilanz	38
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	45
Sonstige Angaben	47
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	50

Bilanz der ANWR GROUP eG

Aktiva	31.12.2019	31.12.2018
In Tsd. Euro		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.092,6	11.063,9
2. Geleistete Anzahlungen	54,2	236,6
	10.146,8	11.300,5
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	116.462,4	121.078,8
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.919,1	2.211,4
3. Geleistete Anzahlungen	2.939,5	299,9
	121.321,0	123.590,1
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	74.842,6	64.742,6
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	306,3	286,7
3. Beteiligungen	15,1	15,1
4. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	10,4	10,4
	75.174,4	65.054,8
Summe Anlagevermögen	206.642,2	199.945,4
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	782,9	677,6
	782,9	677,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	816,8	332,5
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	53.950,5	45.880,7
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.905,6	3.668,8
	56.672,9	49.882,0
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	15.290,3	839,7
Summe Umlaufvermögen	72.746,1	51.399,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	772,0	852,3
Summe Aktiva	280.160,2	252.197,0

Passiva		
In Tsd. Euro	31.12.2019	31.12.2018
A. Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben		
1. der verbleibenden Mitglieder	7.989,0	8.176,0
2. der ausscheidenden Mitglieder	362,0	294,0
	8.351,0	8.470,0
II. Ergebnisrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	8.917,6	8.844,7
2. Andere Ergebnisrücklagen	76.896,1	75.796,1
	85.813,7	84.640,7
III. Bilanzgewinn		
1. Gewinnvortrag	98,1	79,2
2. Jahresüberschuss	1.325,3	2.053,6
3. Einstellung in die gesetzliche Rücklage	-73,0	-107,0
	1.350,4	2.025,8
Summe Eigenkapital	95.515,2	95.136,5
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.338,5	8.915,7
2. Steuerrückstellungen	2.157,5	2.241,2
3. Sonstige Rückstellungen	5.451,5	8.170,6
Summe Rückstellungen	16.947,5	19.327,5
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	121.442,9	92.714,9
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.811,1	3.902,9
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	41.287,5	36.751,3
4. Sonstige Verbindlichkeiten	541,5	289,9
Summe Verbindlichkeiten	165.083,0	133.659,0
D. Passive latente Steuern	2.614,5	4.074,0
Summe Passiva	280.160,2	252.197,0

Gewinn- und Verlustrechnung ANWR GROUP eG

Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember

In Tsd. Euro	2019	2018
1. Umsatzerlöse	29.540,2	29.196,2
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.959,7	5.490,3
	33.499,9	34.686,5
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	84,5	37,5
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen und Anreizprämie	11.962,7	12.757,7
	12.047,2	12.795,2
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	14.655,8	14.069,8
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.388,8	3.591,4
	18.044,6	17.661,2
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.467,8	7.881,9
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.831,9	17.850,1
7. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	7.224,9	35.870,6
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	14.700,0	1.300,0
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	95,3	71,5
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	801,6	826,4
11. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	473,5	509,0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.303,4	10.341,5
13. Ergebnis vor Steuern	153,3	5.716,0
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.218,3	3.662,4
15. Ergebnis nach Steuern	1.371,6	2.053,6
16. Sonstige Steuern	46,3	0,0
17. Jahresüberschuss	1.325,3	2.053,6
18. Gewinnvortrag	98,1	79,2
19. Einstellung in die Gewinnrücklagen	-73,0	-107,0
20. Bilanzgewinn	1.350,4	2.025,8

Anhang der ANWR GROUP eG

Allgemeine Erläuterungen

Die ANWR GROUP eG hat ihren Sitz in Mainhausen. Sie ist in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Offenbach am Main unter der GnR-Nr. 20125 eingetragen. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften für die Rechnungslegung von großen Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB aufgestellt.

Die Bilanz zum 31. Dezember 2019 wurde unter Berücksichtigung der satzungsmäßigen Ergebnisverwendung aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung kam das Gesamtkostenverfahren zur Anwendung.

Der Bericht wurde teilweise computergestützt erstellt. Systembedingt kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Bilanzierung und Bewertung, Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des in der Bilanz verkürzt dargestellten Anlagevermögens ergibt sich aus dem nachstehenden Anlagengitter.

In Tsd. Euro	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2019
	Stand 01.01.2019	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	26.961,8	1.909,1	194,6	437,7	28.627,8
2. Geleistete Anzahlungen	236,6	12,2	-194,6	0,0	54,2
Summe I.	27.198,4	1.921,3	0,0	437,7	28.682,0
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	194.656,6	0,0	0,0	157,3	194.499,2
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.360,4	462,8	0,0	966,6	8.856,6
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	299,9	2.639,6	0,0	0,0	2.939,5
Summe II.	204.316,9	3.102,4	0,0	1.123,9	206.295,3
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	64.765,1	10.100,0	0,0	0,0	74.865,1
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.377,1	19,6	0,0	400,0	996,7
3. Beteiligungen	15,1	0,0	0,0	0,0	15,1
4. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	10,4	0,0	0,0	0,0	10,4
Summe III.	66.167,6	10.119,6	0,0	400,0	75.887,3
Anlagevermögen Summe I bis III.	297.682,9	15.143,4	0,0	1.961,6	310.864,5

Abschreibungen				Buchwerte		
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2019	Abschreibungen	Zuschreibungen	Kumulierte Abschreibungen auf Abgänge	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2019	Buchwert 31.12.2019	Buchwert 31.12.2018
15.897,8	3.075,0	0,0	437,7	18.535,1	10.092,6	11.063,9
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	54,2	236,6
15.897,8	3.075,0	0,0	437,7	18.535,1	10.146,8	11.300,5
73.577,8	4.637,7	133,1	45,5	78.036,8	116.462,4	121.078,8
7.149,0	755,1	0,0	966,6	6.937,5	1.919,1	2.211,4
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2.939,5	299,9
80.726,8	5.392,8	133,1	1.012,1	84.974,3	121.321,0	125.590,1
22,5	0,0	0,0	0,0	22,5	74.842,6	64.742,1
1.090,4	0,0	400,0	0,0	690,4	306,3	286,7
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,1	15,1
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,4	10,4
1.112,9	0,0	400,0	0,0	712,9	75.174,4	65.054,8
97.737,5	8.467,8	533,1	1.449,9	104.222,3	206.642,2	199.945,4

Immaterielle Vermögensgegenstände

In Tsd. Euro	31.12.2019	31.12.2018
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.092,6	11.063,9
Geleistete Anzahlungen	54,2	236,6
Gesamt	10.146,8	11.300,5

Sachanlagen

In Tsd. Euro	31.12.2019	31.12.2018
Grundstücke und Bauten	116.462,4	121.078,8
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.919,1	2.211,4
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.939,5	299,9
Gesamt	121.321,0	123.590,1

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände (Software) sowie die unter den Sachanlagen ausgewiesenen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen im Rahmen der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer aktiviert, die sich an die von der Finanzverwaltung veröffentlichte AfA-Tabelle anlehnen. Die im Geschäftsjahr zugegangenen geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden vollständig abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen betreffen im Wesentlichen nachträgliche Anschaffungskosten zur Vervollständigung eines neuen Warenwirtschaftssystems sowie eines Händler- und Lieferantenportals. Der Großteil der Abgänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen basiert auf nicht mehr genutzter Software. Die Investitionen in die anderen Anlagen und die Betriebs- und Geschäftsausstattung liegen deutlich unter dem Vorjahr. Die geleisteten Anzahlungen in Höhe von 2.939,5 Tsd. Euro betreffen ein Bauvorhaben am Standort Mainhausen.

Finanzanlagen

In Tsd. Euro	31.12.2019	31.12.2018
Anteile an verbundenen Unternehmen	74.842,6	64.742,6
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	306,3	286,7
Beteiligungen	15,1	15,1
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	10,4	10,4
Gesamt	75.174,4	65.054,8

Das Finanzanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB angesetzt.

Eine Auflistung des Anteilsbesitzes der ANWR GROUP eG befindet sich unter der Rubrik „Anteilsbesitz“.

Bei der DZB BANK GmbH wurde im Geschäftsjahr die Kapitalrücklage erhöht, darauf ist im Wesentlichen der Anstieg der Anteile an verbundenen Unternehmen zurückzuführen.

Vorräte

In Tsd. Euro	31.12.2019	31.12.2018
Fertige Erzeugnisse und Waren	782,9	677,6

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In Tsd. Euro	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	816,8	332,5
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	53.950,5	45.880,7
Sonstige Vermögensgegenstände	1.905,6	3.668,8
Gesamt	56.672,9	49.882,0

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennwert bewertet. Bei zweifelhaft einbringlichen Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen angesetzt. Für das latente Forderungsrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung gebildet. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen die ANWR 2. Beteiligungs-GmbH aus den Tilgungen des Konsortialkredits im Zusammenhang mit der Finanzierung des Erwerbs der Schuh-Mücke-Gruppe sowie eine Forderung gegen die TOM Holding GmbH, bedingt durch die Teilnahme am Cashpool der ANWR GROUP eG.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

In Tsd. Euro	31.12.2019	31.12.2018
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	15.290,3	839,7

Die liquiden Mittel betrafen überwiegend Guthaben bei Kreditinstituten. Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennwert bilanziert. Im Guthaben bei Kreditinstituten sind Guthaben beim verbundenen Unternehmen DZB BANK GmbH in Höhe von 15.252,8 Tsd. Euro (im Vorjahr 793,4 Tsd. Euro) enthalten.

Rechnungsabgrenzungsposten

In Tsd. Euro	31.12.2019	31.12.2018
Rechnungsabgrenzungsposten	772,0	852,3

Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Eigenkapital

In Tsd. Euro	31.12.2019	31.12.2018
Geschäftsguthaben	8.351,0	8.470,0
Ergebnisrücklagen	85.813,7	84.640,7
Bilanzgewinn	1.350,4	2.025,8
Gesamt	95.515,1	95.136,5

Die Entwicklung der Ergebnisrücklagen stellt sich wie folgt dar:

Ergebnisrücklagen

Ergebnisrücklagen		
In Tsd. Euro		
a) Gesetzliche Rücklage		
Stand: 01.01.2018		8.737,7
Zugang aus dem Jahresüberschuss 2018 gem. Satzung der Genossenschaft		107,0
Stand: 01.01.2019		8.844,7
Zugang aus dem Jahresüberschuss 2019 gem. Satzung der Genossenschaft		73,0
Stand: 31.12.2019		8.917,7
b) Andere Ergebnisrücklagen		
Stand: 01.01.2018		74.736,1
Dotierung gemäß Beschluss der Generalversammlung		1.060,0
Stand: 01.01.2019		75.796,1
Dotierung gemäß Beschluss der Generalversammlung		1.100,0
Stand: 31.12.2019		76.896,1

Es bestehen rückständig fällige Einzahlungen auf Geschäftsguthaben in Höhe von 20,0 Tsd. Euro (Vorjahr 3,0 Tsd. Euro).

Rückstellungen

In Tsd. Euro	31.12.2019	31.12.2018
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.338,5	8.915,7
Steuerrückstellungen	2.157,5	2.241,2
Sonstige Rückstellungen	5.451,5	8.170,6
Gesamt	16.947,5	19.327,5

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit 0,75 Prozent (Vorjahr 1,05 Prozent) abgezinst.

Die Pensionsrückstellungen betreffen mittelbare und unmittelbare Pensionsverpflichtungen. Sie werden nach § 253 Abs. 2 Sätze 2 bis 4 HGB unter Anwendung des Anwartschaftsverfahrens (PUC-Methode) und der Richttafeln von Heubeck von 2018 bei einem Diskontierungzinssatz von 2,79 Prozent (Vorjahr 3,29 Prozent) und von Gehaltssteigerungen von 2,3 Prozent (Vorjahr 2,3 Prozent) bzw. Rentensteigerungen von 1,2 Prozent bis 2,5 Prozent (Vorjahr 0,8 Prozent bis 2,2 Prozent) bilanziert. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt, auf Basis des von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Jahre. Der Unterschiedsbetrag, der sich aus der Anwendung des sieben- und zehnjährigen durchschnittlichen Marktzins ergibt, beträgt zum Stichtag 1.110,3 Tsd. Euro (Vorjahr 1.226,7 Tsd. Euro).

Insoweit besteht eine unter den frei verfügbaren Rücklagen liegende Ausschüttungssperre. Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Abzinsungszinssatzes werden gemäß des Wahlrechts nach IDW RS HFA 30 n.F. im Finanzergebnis erfasst.

Die sonstigen Rückstellungen entsprechen den voraussichtlichen Erfüllungsbeträgen und beinhalten Rückstellungen für Personalaufwendungen in Höhe von 3.536,5 Tsd. Euro (Vorjahr 4.728,1 Tsd. Euro), für Instandhaltungskosten in Höhe von 734,1 Tsd. Euro (Vorjahr 1.800,2 Tsd. Euro), Archivierungskosten, Prüfungskosten und ausstehende Rechnungen.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte mit den jeweiligen Erfüllungsbeträgen. Die nachstehende Übersicht gibt Auskunft über die Zusammensetzung und Fälligkeiten der Verbindlichkeiten:

Verbindlichkeitspiegel ANWR GROUP eG zum 31. Dezember

In Tsd. Euro	Bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		Über 5 Jahre		Gesamt	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.595,4	8.718,6	72.096,6	37.837,8	40.750,9	46.158,5	121.442,9	92.714,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.811,1	3.902,9	0,0	0,0	0,0	0,0	1.811,1	3.902,9
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	35.787,5	31.251,3	5.500,0	5.500,0	0,0	0,0	41.287,5	36.751,3
Sonstige Verbindlichkeiten	363,0	262,6	178,5	27,3	0,0	0,0	541,5	289,9
Gesamt	49.557,0	44.135,4	74.775,1	43.365,1	40.750,9	46.158,5	165.083,0	133.659,0

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Finanzierungen für Immobilien in Höhe von 69.469,1 Tsd. Euro enthalten, diese sind in voller Höhe durch Grundschulden abgesichert.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehaltsrechte der Lieferanten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Salden aus dem Konzernfinanzverkehr und den Kapitalanlagen der Unterstützungskassen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 349,1 Tsd. Euro (im Vorjahr 223,6 Tsd. Euro) enthalten.

Passive latente Steuern

In Tsd. Euro	01.01.2019	Veränderung	31.12.2019
Aktive latente Steuern	-6.075,9	- 1.517,0	- 7.592,9
Passive latente Steuern	10.149,9	57,5	10.207,4
Gesamt	4.074,0	- 1.459,5	2.614,5

Passive und aktive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Die passiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus einer Rücklage nach § 6b EStG einer Ergänzungsbilanz sowie einer Rücklage nach § 6b EStG für ein im Bau befindliches Gebäude. Die aktiven latenten Steuern ergeben sich aus den Bilanzpositionen Grundstücke und Bauten, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Rückstellungen für Pensionen, sonstige Rückstellungen und Forderungen aus dem Bankgeschäft einer Gesellschaft, mit der ein Organverhältnis besteht.

Es wurden körperschaftsteuerliche und gewerbsteuerliche Verlustvorträge in die Berechnung mit einbezogen. Die latenten Steuern wurden mit 15,0 Prozent Körperschaftsteuer, 5,5 Prozent Solidaritätszuschlag und 12,8 Prozent (im Vorjahr 12,7 Prozent) Gewerbesteuer berechnet.

Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber zwei Tochterunternehmen wurden Rangrücktritte in Höhe von insgesamt 1.310,4 Tsd. Euro ausgesprochen.

Im Rahmen des Kreditvertrages zur Konzernfinanzierung haftet die ANWR GROUP eG für die Inanspruchnahme der TOM Holding GmbH, bzw. der ANWR 1. System GmbH. Diese beträgt zum Bilanzstichtag 13.667,0 Tsd. Euro.

Für einen Avalkreditvertrag der ANWR Schuh GmbH in Höhe von maximal 1.500,0 Tsd. Euro besteht eine Mithaftung als Gesamtschuldner.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen zum 31. Dezember

In Tsd. Euro	Bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		Gesamt	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Leasingverpflichtungen	211,4	233,6	103,0	186,9	314,4	420,5
Mietverpflichtungen	910,7	423,9	766,5	303,8	1.677,2	727,7
Wartungsverpflichtungen	933,7	975,2	64,4	21,5	998,1	996,7
Sonstige Dienstleistungsverpflichtungen	333,4	294,4	25,5	288,1	358,9	582,5
Gesamt	2.389,2	1.927,1	959,4	800,3	3.348,6	2.727,4

Die Restlaufzeiten der wesentlichen Verträge liegen unterhalb von vier Jahren. Die abgeschlossenen Verträge dienen hauptsächlich der Sicherstellung und Verbesserung der Funktionsfähigkeit der IT-Systeme und der Nutzung der Dienstfahrzeuge der Gesellschaft.

Für ein Bauvorhaben am Standort Mainhausen bestehen Verpflichtungen von 3.060,5 Tsd. Euro, fällig innerhalb eines Jahres.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

In Tsd. Euro	2019	2018
Erlöse aus Vermietung	14.161,4	14.009,0
Erlöse aus Dienstleistungen	14.763,0	14.342,8
Sonstige Erlöse	615,8	844,4
Gesamt	29.540,2	29.196,2

Die Umsatzerlöse wurden in Europa erzielt, davon der überwiegende Teil in Deutschland.

Sonstige betriebliche Erträge

In Tsd. Euro	2019	2018
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.975,3	2.554,2
Erträge aus Währungsumrechnungen	0,6	1,3
Erträge aus Anlagenabgängen	0,0	2.561,1
Sonstige Erträge	983,8	373,7
Gesamt	3.959,7	5.490,3

Die periodenfremden Erträge betreffen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. In den sonstigen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 53,1 Tsd. Euro (Vorjahr 41,4 Tsd. Euro) enthalten.

Materialaufwand

In Tsd. Euro	2019	2018
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	84,5	37,5
Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.962,7	12.757,7
Gesamt	12.047,2	12.795,2

In der Position Materialaufwand sind im Wesentlichen Aufwendungen für die Tätigkeiten der Gesellschaft für erbrachte Dienstleistungen im Konzern, Kosten der vermieteten Grundstücke und Gebäude sowie für EDV enthalten. Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten solche im Logistikbereich.

Personalaufwand

In Tsd. Euro	2019	2018
Löhne und Gehälter	14.655,8	14.069,8
Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.388,8	3.591,4
Gesamt	18.044,6	17.661,2

Von den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung entfallen 1.560,8 Tsd. Euro (im Vorjahr 1.832,6 Tsd. Euro) auf die Altersversorgung.

Abschreibungen

In Tsd. Euro	2019	2018
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.467,8	7.881,9

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In Tsd. Euro	2019	2018
Verwaltungsaufwendungen	9.464,4	14.116,0
Aufwendungen für Geschäftsräume und Grundstücksaufwendungen	911,3	1.128,5
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen	0,9	1,2
Sonstige Aufwendungen	4.455,3	2.604,4
Gesamt	14.831,9	17.850,1

Die Verwaltungskosten enthalten im Wesentlichen Kosten fremder Dienstleistungen, Projektkosten sowie Rechts- und Beratungskosten. Darüber hinaus entstanden Aufwendungen für Reisekosten, Öffentlichkeitsarbeit, IT-Kosten und Weiterbildungskosten. Die periodenfremden Aufwendungen belaufen sich auf 88,9 Tsd. Euro (Vorjahr 45,9 Tsd. Euro).

Erträge aus Beteiligungen, Geschäftsguthaben und aus Gewinnabführungsverträgen

In Tsd. Euro	2019	2018
Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	7.224,9	35.870,6
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	14.700,0	1.300,0
Gesamt	21.924,9	37.170,6

Bei den Erträgen aus Beteiligungen wurden solche von den verbundenen Unternehmen ANWR GARANT International GmbH, ANWR Erste Beteiligungsgesellschaft mbH und anwr Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Schaumainkai KG ausgewiesen.

Bei den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen handelt es sich um die Gewinne der DZB BANK GmbH.

Zinserträge

In Tsd. Euro	2019	2018
Erträge aus sonstigen Wertpapieren und Ausleihungen	95,3	71,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	801,6	826,3
Gesamt	896,9	897,9

In den Zinserträgen sind Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von 850,5 Tsd. Euro (im Vorjahr 849,3 Tsd. Euro) enthalten. Erträge in Höhe von 46,3 Tsd. Euro (Vorjahr 38,5 Tsd. Euro) sind periodenfremd.

Aufwand aus Verlustübernahmen

In Tsd. Euro	2019	2018
Aufwand aus Verlustübernahmen	473,5	509,0

Der Aufwand aus Verlustübernahmen betrifft die Verluste der Ariston-Nord-West-Ring Schuh GmbH.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In Tsd. Euro	2019	2018
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.303,4	10.341,5

In den Zinsaufwendungen sind 467,3 Tsd. Euro Aufwendungen von verbundenen Unternehmen (im Vorjahr 443,1 Tsd. Euro) sowie Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung in Höhe von 148,7 Tsd. Euro (im Vorjahr 165,3 Tsd. Euro) enthalten. 0,0 Tsd. Euro (Vorjahr 5,6 Tsd. Euro) entfallen auf periodenfremde Aufwendungen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In Tsd. Euro (Ertrag +, Aufwand –)	2019	2018
Steuern auf Einkommen	–380,6	–2.686,6
Steuern für Vorjahre	139,5	–46,5
Latente Steuern	1.459,5	–929,3
Gesamt	1.218,4	–3.662,4

Vorschlag für die Gewinnverwendung der ANWR GROUP eG

Der Vorstand schlägt der Generalversammlung vor, das Jahresergebnis unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags wie folgt zu verwenden:

In Euro	2019	2018
Jahresüberschuss	1.325.348,11	2.053.589,22
Gewinnvortrag	98.094,32	79.205,10
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	–73.000,00	–107.000,00
Bilanzgewinn	1.350.442,43	2.025.794,32
Ausschüttung einer Bardividende von 0 Prozent auf die Geschäftsguthaben (zeitanteilig)	0,00	827.700,00
Einstellung in andere Ergebnisrücklagen	1.290.000,00	1.100.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	60.442,43	98.094,32

Sonstige Angaben

Die Angabe zum Honorar der Abschlussprüfer erfolgt im Konzernabschluss der ANWR GROUP eG, Mainhausen.

Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten

	2019	2018
Gesamt	152	157
Vollzeit	112	113
Teilzeit	40	44
Männlich	82	84
Weiblich	70	73

Die durchschnittliche Zahl der Auszubildenden belief sich bei der ANWR GROUP eG auf 26 (im Vorjahr 23) Beschäftigte.

Mitgliederbewegung bei der ANWR GROUP eG

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile
Anfang 2019	1.190	8.179
Zugang (darunter 7 Übertragungen)	22	312
Abgang (darunter 12 Übertragungen)	84	482
Ende 2019	1.128	8.009

Der Geschäftsanteil beträgt 1.000 Euro. Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich um 1870 Tsd. Euro verringert. Eine Nachschusspflicht besteht nicht.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich – mit Ausnahme der sogenannten Corona-Krise und der eingehenden Maßnahmen der Politik zur Eindämmung der Coronavirus-Ausbreitung, welche eine Einschränkung des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft, insbesondere jedoch des Einzelhandels in Deutschland und Europa, zur Folge haben (Details und mögliche Auswirkungen siehe Lagebericht) – für die ANWR GROUP eG nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Anteilsbesitz

Anteile an verbundenen Unternehmen

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tsd. Euro	Ergebnis 2019 in Tsd. Euro
DZB BANK GmbH	Mainhausen	100	64.975	0 1)
Ariston-Nord-West-Ring Schuh GmbH	Mainhausen	100	902	0 1)
ANWR GARANT International GmbH	Düsseldorf	100	13.393	2.427
anwr Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH Schaumainkai	Mainhausen	100	35	10
anwr Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Schaumainkai KG	Mainhausen	100	6.703	313
ANWR Erste Beteiligungsgesellschaft mbH	Mainhausen	100	3.770	2.108
ANWR Media GmbH	Mainhausen	100	-559	60
Conventa-Treuhandgesellschaft mbH und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Mainhausen	100	303	26
ANWR 2. Beteiligungs-GmbH	Mainhausen	100	237	51
ANIMO Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG	Düsseldorf	100	-109	-52
ANIMO Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Oberhausen	100	25	0
ANWR-Data GmbH	Mainhausen	100	37	0
IfM Institut für Marktdaten GmbH	Mainhausen	100	46	-1

1) Aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge werden die Erleichterungen gemäß § 264 HGB in Anspruch genommen.

Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tsd. Euro	Ergebnis 2019 in Tsd. Euro
DSI Deutsches Schuhinstitut GmbH	Offenbach	37,5	262	24 1)
ECC European Clearingcenter GmbH & Co. KG	Bergkamen	15	100	57 1)
ServiCon Service & Consult eG	Köln	0,4	1.567	335 1)

1) Eigenkapital und Jahresergebnis aus dem Geschäftsjahr 2018

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbands lauten:

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V.
Wilhelm-Haas-Platz
63263 Neu-Isenburg

Mitglieder des Vorstands der ANWR GROUP eG

Günter Althaus, Vorstandsvorsitzender (bis 30.11.2019)
Matthias Grevener
Frank Schuffelen (Sprecher seit 27.02.2020)
Fritz Terbuyken
Franz Klimesch, nebenamtlich (seit 01.07.2019)
Roland Nölscher, nebenamtlich (bis 30.06.2019)

Mitglieder des Aufsichtsrats der ANWR GROUP eG

Holger Baierl, Karlsruhe, Aufsichtsratsvorsitzender
Christian Bode, Wentorf (seit 01.07.2019 stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)
Hayo Galipp-Le Hanne, Gifhorn
Tom van Geemen, Zwolle/Niederlande
Ingo Hänel, Römerstein-Böhringen (seit 01.07.2019)
Franz Herrlein, Reit im Winkl
Michael Höppner, Rostock
Franz Klimesch, Wien/Österreich, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender (bis 30.06.2019)
Stefan Orlow, Hannover (bis 30.06.2019)
Hanno Reutterer, Bludenz/Österreich (seit 01.07.2019)
Klaus Rollmann, Göppingen
Bettina Schipp, Reutlingen
Claude Steinmetz, Strasbourg/Frankreich
Thomas Tiefenbacher, Dietikon/Schweiz

Mainhausen, 1. April 2020

Der Vorstand

Frank Schuffelen

Matthias Grevener

Fritz Terbuyken

Franz Klimesch

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ANWR GROUP eG, Mainhausen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ANWR GROUP eG (im Folgenden „Genossenschaft“) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der Genossenschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte, mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit § 53 Abs. 2 GenG in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter der Genossenschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichtes in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 53 Abs. 2 GenG in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichtes getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichtes relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Genossenschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Genossenschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichtes mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Genossenschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit dem Aufsichtsrat unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Neu-Isenburg, 6. April 2020

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.

Kitzinger

Wirtschaftsprüfer

Braun

Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss des ANWR Konzerns

Bilanz des ANWR Konzerns	56
Gewinn- und Verlustrechnung des ANWR Konzerns	58
Konzerneigenkapitalspiegel	60
Konzernkapitalflussrechnung	62
Anhang des ANWR Konzerns	63
Allgemeine Erläuterungen	63
Erläuterungen zur Bilanz	66
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	75
Sonstige Angaben	78
Anteilsbesitz	80
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	84

Bilanz des ANWR Konzerns

Aktiva	31.12.2019	31.12.2018
In Tsd. Euro		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.783,5	15.776,4
2. Geschäfts- oder Firmenwert	32.796,3	24.878,6
3. Geleistete Anzahlungen	1.364,6	880,2
	48.944,4	41.535,2
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	128.351,6	132.037,4
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.314,4	15.485,3
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.842,2	645,8
	146.508,2	148.168,5
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.926,7	3.920,2
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	4.366,3	4.119,7
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	836,7	879,1
4. Beteiligungen	2.756,5	2.729,4
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	525,0	525,0
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	260,3	255,7
7. Sonstige Ausleihungen	107,7	421,7
8. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	11,3	12,0
	10.790,5	12.862,8
Summe Anlagevermögen	206.243,1	202.566,5
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2,3	1,0
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	40.488,7	37.831,3
3. Geleistete Anzahlungen	290,4	274,7
	40.781,4	38.107,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.960,7	20.357,2
2. Forderungen aus dem Bankgeschäft	344.738,8	351.882,4
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.027,7	572,9
4. Sonstige Vermögensgegenstände	6.484,9	9.216,5
	371.212,1	382.029,0
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	239.092,9	140.730,4
Summe Umlaufvermögen	651.086,5	560.866,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.444,3	1.304,1
D. Aktive latente Steuern	11.561,1	9.300,5
Summe Aktiva	870.335,1	774.037,6

Passiva		
In Tsd. Euro	31.12.2019	31.12.2018
A. Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben		
1. der verbleibenden Mitglieder	7937,0	8.124,0
2. der ausscheidenden Mitglieder	362,0	294,0
	8.299,0	8.418,0
II. Ergebnisrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	8.917,7	8.844,7
2. Andere Ergebnisrücklagen	86.553,6	85.352,5
	95.471,3	94.197,2
III. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	414,6	355,5
IV. Bilanzgewinn	15.004,8	16.280,3
V. Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile	775,4	755,3
Summe Eigenkapital	119.965,2	120.006,3
B. Fonds für allgemeine Bankrisiken	56.500,0	53.000,0
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27.694,1	24.649,6
2. Steuerrückstellungen	5.193,5	6.265,9
3. Sonstige Rückstellungen	34.116,5	30.726,6
Summe Rückstellungen	67.004,1	61.642,1
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	152.753,4	128.463,5
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.475,5	17.132,4
3. Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	421.065,5	359.736,1
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.354,1	1.477,3
5. Sonstige Verbindlichkeiten	24.867,0	20.524,6
Summe Verbindlichkeiten	614.515,5	527.333,9
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.101,3	845,1
F. Passive latente Steuern	11.249,0	11.210,2
Summe Passiva	870.335,1	774.037,6

Gewinn- und Verlustrechnung des ANWR Konzerns

Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember

In Tsd. Euro	2019	2018
1. Umsatzerlöse	658.050,3	564.249,9
2. Sonstige betriebliche Erträge	22.086,0	64.253,2
	680.136,3	628.503,1
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	327.235,9	256.578,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen und Anreizprämie	155.861,0	153.017,9
	483.096,9	409.595,9
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	71.379,4	66.085,2
b) Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	15.571,5	14.393,9
	86.950,9	80.479,1
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	17.907,3	15.325,9
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	94.706,7	104.184,9
7. Erträge aus Beteiligungen	146,8	82,4
8. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	687,6	436,6
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	159,0	50,8
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.975,5	9.768,8
11. Abschreibungen aus Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	250,0	3.338,4
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.601,6	11.827,2
13. Ergebnis vor Steuern	4.591,8	14.090,3
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.049,4	8.799,2
15. Ergebnis nach Steuern	1.542,4	5.291,1
16. Sonstige Steuern	558,3	540,4
17. Jahresüberschuss	984,0	4.750,7
18. Ergebnisvortrag	14.357,8	11.866,3
19. Ergebnisanteil nicht beherrschende Anteile	-162,9	-145,2
20. Einstellung in die Konzernrücklagen	-174,1	-191,5
21. Bilanzgewinn	15.004,8	16.280,3

Konzerneigenkapitalspiegel

Eigenkapital der ANWR GROUP eG							
(korrigiertes) Geschäftsguthaben							
	Geschäftsguthaben			Eigene Anteile			
In Tsd. Euro	der verbleibenden Mitglieder	der ausgeschiedenen Mitglieder	Summe	der verbleibenden Mitglieder	der ausgeschiedenen Mitglieder	Summe	Summe
Stand 31.12.2017	8.287,0	356,0	8.643,0	-52,0	-2,0	-54,0	8.589,0
Stand 01.01.2018	8.287,0	356,0	8.643,0	-52,0	-2,0	-54,0	8.589,0
Kapitaleinzahlungen/-auszahlungen							
Auszahlung von Geschäftsguthaben		-356,0	-356,0				-356,0
Einzahlung auf Geschäftsguthaben	183,0		183,0				183,0
Verrechnung eigener Anteile					2,0	2,0	2,0
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen							
Zuführung aus Konzernjahresüberschuss							
Zuführung aus Gewinnvortrag							
Ausschüttung Dividende an Mitglieder der Muttergesellschaft							
Auszahlung Gewinn an fremde Gesellschafter							
Währungsumrechnung							
Sonstige Veränderungen	-294,0	294,0					
Konzernjahresergebnis							
Stand 31.12.2018	8.176,0	294,0	8.470,0	-52,0	0,0	-52,0	8.418,0
Stand 01.01.2019	8.176,0	294,0	8.470,0	-52,0	0,0	-52,0	8.418,0
Kapitaleinzahlungen/-auszahlungen							
Auszahlung von Geschäftsguthaben		-294,0	-294,0				-294,0
Einzahlung auf Geschäftsguthaben	175,0		175,0				175,0
Verrechnung eigener Anteile							
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen							
Zuführung aus Konzernjahresüberschuss							
Zuführung aus Gewinnvortrag							
Ausschüttung Dividende an Mitglieder der Muttergesellschaft							
Auszahlung Gewinn an fremde Gesellschafter							
Währungsumrechnung							
Sonstige Veränderungen	-362,0	362,0					
Konzernjahresergebnis							
Stand: 31.12.2019	7.989,0	362,0	8.351,0	-52,0	0,0	-52,0	8.299,0

Eigenkapital der ANWR GROUP eG					Nicht beherrschende Anteile			Konzern-eigenkapital	
Rücklagen									
Gesetzliche Rücklage	Andere Ergebnisrücklagen	Summe	Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Bilanz-gewinn, der dem Mutter-unternehmen zusteht	Summe	Nicht beherrschende Anteile vor Jahres-ergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	Summe	Summe
8.737,7	84.208,0	92.945,7	298,5	13.779,9	115.613,1	610,6	178,9	789,5	116.402,6
8.737,7	84.208,0	92.945,7	298,5	13.779,9	115.613,1	610,6	178,9	789,5	116.402,6
					-356,0				-356,0
					183,0				183,0
					2,0				2,0
107,0	84,5	191,5		-191,5					
	1.060,0	1.060,0		-1.060,0					
				-853,6	-853,6				-853,6
						-178,9		-178,9	-178,9
			57,0		57,0				57,0
						-0,6		-0,6	-0,6
				4.605,4	4.605,4		145,3	145,3	4.750,7
8.844,7	85.352,6	94.197,2	355,5	16.280,3	119.251,0	610,0	145,3	755,3	120.006,3
8.844,7	85.352,6	94.197,2	355,5	16.280,3	119.251,0	755,3	0,0	755,3	120.006,3
					-294,0				-294,0
					175,0				175,0
73,0	101,1	174,1		-174,1					
	1.100,0	1.100,0		-1.100,0					
				-822,5	-822,5				-822,5
						-145,3		-145,3	-145,3
			59,1						59,1
						2,5		2,5	2,5
				821,1	821,1		162,9	162,9	984,0
8.917,7	86.553,6	95.471,3	414,6	15.004,8	119.189,7	612,5	162,9	775,4	119.965,2

Konzernkapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung für den Konzern wurde nach der indirekten Methode erstellt und setzt auf dem Jahresergebnis auf. Der Finanzmittelfonds enthielt Kassenbestände und Bankguthaben abzüglich der jederzeit fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

In Tsd. Euro	2019	2018
1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter)	984,0	4.750,7
2. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	17.619,6	18.664,3
3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	6.126,8	1.267,7
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	2.783,4	18.527,4
5. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.287,0	-34.149,0
6. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	63.360,9	7.181,1
7. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	135,0	-38.109,5
8. Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.685,7	10.132,4
9. Sonstige Beteiligungserträge	-146,8	-82,4
10. Ertragsteueraufwand/-ertrag	3.049,0	8.799,2
11. Ertragsteuerzahlungen	4.173,9	-4.623,5
12. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	97.710,6	-7.641,7
13. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	9,0	0,6
14. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-15.295,6	-8.263,7
15. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	184,3	39.963,6
16. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.666,8	-6.999,9
17. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	991,0	451,7
18. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-83,6	-1.869,6
19. Erhaltene Zinsen	73,9	122,6
20. Erhaltene Dividenden	128,4	82,4
21. Cashflow aus Investitionstätigkeit	-20.659,5	23.487,7
22. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	175,0	183,0
23. Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-294,0	-356,0
24. Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0,0	0,0
25. Einzahlung aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	25.000,0	20.000,0
26. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-9.676,5	-50.603,2
27. Gezahlte Zinsen	-1.759,5	-10.255,0
28. Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-822,5	-853,6
29. Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-113,6	-143,7
30. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	12.508,8	-42.028,5
31. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	89.560,0	-26.182,5
32. Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	48,7	51,5
33. Konsolidierungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	0,0	0,0
34. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	113.383,2	139.514,3
35. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	239.093,0	140.730,4
36. Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.101,1	27.347,2
37. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	202.991,9	113.383,2

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wurden nicht zahlungswirksame Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie nicht zahlungswirksame Abgänge aus dem Finanzanlagevermögen in Höhe von 1.880,3 Tsd. Euro bereinigt. Im Vorjahr wurden im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit Zahlungseingänge für zwei Immobilien, die zum 31.12.2017 in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen wurden, in Höhe von 39.770,3 Tsd. Euro in Abzug gebracht und im Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen.

Anhang des ANWR Konzerns

Allgemeine Erläuterungen

Die ANWR GROUP eG ist das Mutterunternehmen des ANWR Konzerns. Sie hat ihren Sitz in Mainhausen und ist in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Offenbach am Main unter der GnR-Nr. 20125 eingetragen.

Der Konzernabschluss 2019 wird nach den Vorschriften des HGB aufgestellt.

Die Bilanz wurde unter Berücksichtigung der satzungsmäßigen Ergebnisverwendung aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung kam das Gesamtkostenverfahren zur Anwendung.

Der Bericht wurde teilweise computergestützt erstellt. Systembedingt kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der ANWR GROUP eG sind alle wesentlichen Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen und/oder faktischen Kontrolle der ANWR GROUP eG stehen, einbezogen. Neben der ANWR GROUP eG wurden 34 deutsche und fünf ausländische Unternehmen nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen, an denen die ANWR GROUP eG mehrheitlich beteiligt ist und auf die sie einen beherrschenden Einfluss hat. Ferner wurden drei assoziierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Eine Auflistung der Gesellschaften befindet sich unter der Rubrik „Anteilsbesitz“ am Ende dieses Anhangs.

Veränderung des Konsolidierungskreises

Zum 1. August 2019 erfolgte die Erstkonsolidierung der Schuh Mücke München GmbH.

Kapitalkonsolidierung

Die Erstkonsolidierung der Schuh-Mücke-Gruppe erfolgte zum 1. Januar 2016 nach der Neubewertungsmethode. Aus der Erstkonsolidierung der Schuh-Mücke-Gruppe ergab sich ein aktivischer Unterschiedsbetrag von 26.883,5 Tsd. Euro, der auf eine Nutzungsdauer von 13,5 Jahren linear abgeschrieben wird. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer orientiert sich an der durchschnittlichen Restlaufzeit der Mietverträge der Verkaufsfilialen, die für den Erfolg der Unternehmensgruppe eine wesentliche Rolle spielen.

Zum 1. August 2019 wurde die Erstkonsolidierung der Schuh Mücke München GmbH nach der Neubewertungsmethode vorgenommen. Daraus hat sich kein Unterschiedsbetrag ergeben.

Der Ansatz der assoziierten Unternehmen erfolgte nach der Buchwertmethode. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Buchwert des Eigenkapitals wurde in die anderen Ergebnissrücklagen eingestellt, da der passivische Unterschiedsbetrag insbesondere aus Thesaurierungen während der Konzernzugehörigkeit entstanden ist. Die bei den assoziierten Unternehmen angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden richten sich nach dem deutschen Handelsgesetzbuch und entsprechen insoweit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Konzern.

Schuldenkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach den Vorschriften des § 303 HGB eliminiert.

Behandlung von Zwischenergebnissen

Auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen wurde gemäß § 304 Abs. 2 HGB verzichtet.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Aufwendungen und Erträge, die aus Geschäftsbeziehungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen resultieren, wurden nach § 305 HGB eliminiert.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung des Konzerns ist der Euro.

Im Konzernabschluss wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals, die Bilanzwerte des ausländischen Tochterunternehmens mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag und die Aufwands- und Ertragspositionen mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wurde zu Kursen des Stichtags der Erstkonsolidierung und das Jahresergebnis zum Mittelkurs des Bilanzstichtags ermittelt. Differenzen aus dem Ansatz unterschiedlicher Kurse wurden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen erfasst.

Bilanzierung und Bewertung

Die Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften erfolgte auf den 31. Dezember 2019. Die Abschlüsse wurden einheitlich nach den „ANWR-Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien“ aufgestellt oder an sie angepasst (Handelsbilanz II). Die Wertansätze in den Abschlüssen der DZB BANK GmbH und der AKTIVBANK AG wurden beibehalten.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des in der Bilanz verkürzt dargestellten Anlagevermögens ergibt sich aus dem nachstehenden Anlagengitter.

In Tsd. Euro	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2019	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2019
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	48.053,4	2.812,3	494,8	554,5	50.806,0
2. Geschäfts- und Firmenwerte	34.979,5	0,0	11.640,1	0,0	46.619,7
3. Geleistete Anzahlungen	880,2	12.483,3	-11.998,9	0,0	1.364,6
Summe I.	83.913,2	15.295,6	136,0	554,5	98.790,3
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	229.843,5	2.084,3	9,5	155,6	231.781,7
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.924,4	2.922,2	198,7	3.555,6	41.489,7
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	645,8	3.540,6	-344,2	0,0	3.842,2
Summe II.	272.413,7	8.547,1	-136,0	3.711,2	277.113,6
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.970,5	0,0	0,0	2.996,3	1.974,2
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	4.119,7	491,6	0,0	245,1	4.366,3
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.124,7	76,6	0,0	519,0	4.682,3
4. Beteiligungen	2.769,7	27,2	0,0	0,0	2.796,8
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	525,0	0,0	0,0	0,0	525,0
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	273,0	0,0	0,0	0,0	273,0
7. Sonstige Ausleihungen	821,7	0,0	0,0	64,0	757,7
8. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	12,0	0,0	0,0	0,8	11,2
Summe III.	18.616,4	595,4	0,0	3.825,2	15.386,6
Anlagevermögen Summe I. bis III.	374.943,3	24.436,4	0,0	8.089,3	391.290,5

Abschreibungen				Buchwerte		
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2019	Abschreibungen	Kumulierte Abschreibungen auf Abgänge	Zuschreibungen	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2019	Buchwert Stand 31.12.2019	Buchwert Stand 31.12.2018
32.277,0	4.291,0	545,5	0,0	36.022,5	14.783,5	15.776,4
10.101,0	3.722,4	0,0	0,0	13.823,4	32.796,3	24.878,6
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.364,6	880,2
42.378,0	8.013,4	545,5	0,0	49.845,9	48.944,4	41.535,2
97.806,1	5.802,6	45,6	133,1	103.430,0	128.351,6	132.037,4
26.439,1	4.091,3	3.355,1	0,0	27.175,3	14.314,4	15.485,3
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3.842,2	645,9
124.245,2	9.893,9	3.400,7	133,1	130.605,3	146.508,2	148.168,5
1.050,4	0,0	1.002,9	0,0	47,5	1.926,7	3.920,2
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4.366,3	4.119,7
4.245,6	0,0	0,0	400,0	3.845,6	836,7	879,1
40,3	0,0	0,0	0,0	40,3	2.756,6	2.729,4
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	525,0	525,0
17,3	0,0	0,0	4,5	12,8	260,3	255,7
400,0	250,0	0,0	0,0	650,0	107,7	421,7
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,3	12,0
5.753,6	250,0	1.002,9	404,5	4.596,1	10.790,5	12.862,8
172.376,8	18.157,3	4.949,1	537,6	185.047,3	206.243,1	202.566,5

Im Folgenden werden einzelne Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erläutert.

Immaterielle Vermögensgegenstände

In Tsd. Euro	31.12.2019	31.12.2018
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.783,5	15.776,4
Geschäfts- oder Firmenwert	32.796,3	24.878,6
Geleistete Anzahlungen	1.364,6	880,2
Gesamt	48.944,4	41.535,2

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige lineare Abschreibung, bilanziert. Den planmäßigen Abschreibungen bei EDV-Software liegen Nutzungsdauern von drei bis fünf Jahren zugrunde. Der Geschäfts- oder Firmenwert, der auf die Schuh-Mücke-Gruppe entfällt, wird über eine Restnutzungsdauer von 9,5 Jahren linear abgeschrieben. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer orientiert sich an der durchschnittlichen Restlaufzeit der Mietverträge der Verkaufsfilialen. Markenrechte werden entsprechend ihrer erwarteten Nutzungsdauer abgeschrieben.

Der Zugang in der Position Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus dem Erwerb des Zentralregulierungsgeschäfts eines genossenschaftlichen Finanzdienstleisters. Die Restnutzungsdauer beträgt zum 31.12.2019 noch 4,5 Jahre, die Abschreibung erfolgt linear.

Sachanlagen

In Tsd. Euro	31.12.2019	31.12.2018
Grundstücke und Bauten	128.351,6	132.037,4
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.314,4	15.485,3
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.842,2	645,8
Gesamt	146.508,2	148.168,5

Die unter den Sachanlagen ausgewiesenen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen im Rahmen der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer aktiviert, die sich an die von der Finanzverwaltung veröffentlichten AfA-Tabellen anlehnen.

In den Grundstücken und Bauten erfolgte eine Zuschreibung in Höhe von 133,1 Tsd. Euro, ansonsten wurden außerplanmäßige Abschreibungen aus Vorjahren beibehalten. Die im Geschäftsjahr zugegangenen geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden vollständig abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Die Verminderung der Sachanlagen resultiert im Wesentlichen aus planmäßigen Abschreibungen. Der Anstieg der geleisteten Anzahlungen betrifft ein Bauvorhaben am Standort Mainhausen.

Finanzanlagen

In Tsd. Euro	31.12.2019	31.12.2018
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.926,7	3.920,2
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	4.366,3	4.119,7
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	836,7	879,1
Beteiligungen	2.756,5	2.729,4
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	525,0	525,0
Wertpapiere des Anlagevermögens	260,3	255,7
Sonstige Ausleihungen	107,7	421,7
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	11,3	12,0
Gesamt	10.790,5	12.862,8

Beim Finanzanlagevermögen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Beteiligungen zu Anschaffungskosten und die Ausleihungen zum Nennwert jeweils abzüglich Wertberichtigungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB bewertet. Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von 70,1 Tsd. Euro ein Festgeldguthaben, welches mit einer Verfügungsbeschränkung belegt ist.

Vorräte

In Tsd. Euro	31.12.2019	31.12.2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2,3	1,0
Fertige Erzeugnisse und Waren	40.488,7	37.831,3
Geleistete Anzahlungen	290,4	274,7
Gesamt	40.781,4	38.107,0

Der Warenbestand des Konzerns wird vor allem von der Schuh-Mücke-Gruppe, der SPORT 2000 GmbH und der Ariston-Nord-West-Ring Schuh GmbH gehalten. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In Tsd. Euro	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.960,7	20.357,2
Forderungen aus dem Bankgeschäft	344.738,8	351.882,4
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.027,7	572,9
Sonstige Vermögensgegenstände	6.484,9	9.216,5
Gesamt	371.212,1	382.029,0

Bei den zu Nennwerten bilanzierten Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind Einzel- und Pauschalwertberichtigungen nach kaufmännischen Grundsätzen vorgenommen worden. Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind in den Forderungen aus dem Bankgeschäft in Höhe von 4.550,0 Tsd. Euro (Vorjahr 7.467,4 Tsd. Euro) und in den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 142,3 Tsd. Euro (Vorjahr 135,3 Tsd. Euro) enthalten. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten antizipative Posten in Höhe von 140,8 Tsd. Euro (im Vorjahr 366,1 Tsd. Euro).

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen an Händler aus Warenlieferungen, Forderungen an Lieferanten sowie Mietforderungen. Die Forderungen aus dem Bankgeschäft beinhalten die Positionen der DZB BANK GmbH und der AKTIVBANK AG. Der Ansatz der Forderungen aus dem Bankgeschäft entsprach den für Kreditinstitute geltenden Bewertungsvorschriften.

Der Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände ist hauptsächlich auf die im Vorjahr enthaltenen Steuerforderungen zurückzuführen.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

In Tsd. Euro	31.12.2019	31.12.2018
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	239.092,9	140.730,4

Die liquiden Mittel betrafen im Konzern überwiegend Guthaben der Konzernbanken. Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennwert bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten

In Tsd. Euro	31.12.2019	31.12.2018
Rechnungsabgrenzungsposten	1.444,3	1.304,1

Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Aktive latente Steuern

In Tsd. Euro	31.12.2019	31.12.2018
Aktive latente Steuern	11.561,1	9.300,5

Die aktiven latenten Steuern ergeben sich aus den Bilanzpositionen immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Finanzanlagevermögen, Vorräte, Rückstellungen für Pensionen, sonstige Rückstellungen und Forderungen aus dem Bankgeschäft. Bei der Ermittlung der aktiven latenten Steuern wurden steuerliche Verlustvorträge aus der Gewerbesteuer berücksichtigt. Sie wurden in die Berechnung mit einbezogen, soweit bei der einzelnen Gesellschaft ein Überhang der passiven über die aktiven latenten Steuern besteht und gemäß § 274 Abs.1 S. 4 HGB mit künftigen Gewinnen verrechnet werden kann. Die latenten Steuern wurden mit 15,0 bis 25,0 Prozent Körperschaftsteuer, 5,5 Prozent Solidaritätszuschlag und 12,5 bis 16,0 Prozent (im Vorjahr 12,5 bis 15,9 Prozent) Gewerbesteuer berechnet.

Eigenkapital

In Tsd. Euro	31.12.2019	31.12.2018
Geschäftsguthaben	8.299,0	8.418,0
Ergebnisrücklagen	95.471,3	94.197,2
Eigenkapitaldifferenzen aus der Währungsumrechnung	414,6	355,5
Bilanzgewinn	15.004,8	16.280,3
Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile	775,5	755,3
Gesamt	119.965,2	120.006,3

Es bestehen rückständig fällige Einzahlungen auf Geschäftsguthaben der ANWR GROUP eG in Höhe von 20,0 Tsd. Euro (im Vorjahr 3,0 Tsd. Euro).

Ergebnisrücklagen

In Tsd. Euro		
a) Gesetzliche Rücklage		
Stand: 01.01.2018		8.737,7
Zugang aus dem Jahresüberschuss 2018 gem. Satzung der Genossenschaft		107,0
Stand: 01.01.2019		8.844,7
Zugang aus dem Jahresüberschuss 2019 gem. Satzung der Genossenschaft		73,0
Stand: 31.12.2019		8.917,7
b) Andere Ergebnisrücklagen		
Stand: 01.01.2018		84.208,0
Dotierung gemäß Beschluss der Generalversammlung der ANWR GROUP eG		1.060,0
Zugang aus dem Jahresüberschuss		84,5
Stand: 01.01.2019		85.352,5
Dotierung gemäß Beschluss der Generalversammlung der ANWR GROUP eG		1.100,0
Zugang aus dem Jahresüberschuss		101,1
Stand: 31.12.2019		86.553,6

Einbezogene Tochtergesellschaften haben 52 (im Vorjahr 52) Anteile im Gesamtwert von 52,0 Tsd. Euro (im Vorjahr 52,0 Tsd. Euro) gezeichnet, die mit den Geschäftsguthaben verrechnet wurden.

Fonds für allgemeine Bankrisiken

In Tsd. Euro	31.12.2019	31.12.2018
Fonds für allgemeine Bankrisiken	56.500,0	53.000,0

Der Fonds für allgemeine Bankrisiken wurde im Geschäftsjahr bei der DZB BANK GmbH mit 3.500,0 Tsd. Euro dotiert, um den erhöhten Eigenkapitalanforderungen an Kreditinstitute Rechnung zu tragen.

Rückstellungen

In Tsd. Euro	31.12.2019	31.12.2018
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27.694,1	24.649,6
Steuerrückstellungen	5.193,5	6.265,9
Sonstige Rückstellungen	34.116,5	30.726,6
Gesamt	67.004,1	61.642,1

Die Rückstellungen für Pensionen betreffen mittelbare und unmittelbare Pensionsverpflichtungen. Sie werden nach § 253 Abs. 2 Sätze 2 bis 4 HGB unter Anwendung des Anwartschaftsverfahrens (PUC-Methode) und der Richttafeln Heubeck 2018 G bei einem Diskontierungszinssatz von 2,79 Prozent (im Vorjahr 3,29 Prozent) und von Gehaltssteigerungen von 2,3 Prozent (im Vorjahr 2,3 Prozent) bzw. Rentensteigerungen von 1,2 Prozent bis 2,5 Prozent (im Vorjahr 0,8 Prozent bis 2,2 Prozent) bilanziert. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt, auf Basis des von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Jahre. Der Unterschiedsbetrag, der sich aus der Anwendung des sieben- und zehnjährigen durchschnittlichen Marktzinses ergibt, beträgt zum Stichtag 2.703,5 Tsd. Euro (im Vorjahr 2.550,9 Tsd. Euro). Erfolgswirkungen aus der Änderung des Abzinsungssatzes werden gemäß des Wahlrechts nach IDW RS HFA 30 n.F. im Finanzergebnis erfasst.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen entsprechen den voraussichtlichen Erfüllungsbeträgen. Die Steuerrückstellungen enthalten die voraussichtlichen Verbindlichkeiten für noch nicht endgültig veranlagte Geschäftsjahre.

In den sonstigen Rückstellungen des Konzerns sind hauptsächlich der erwartete Aufwand für die Anreizprämie mit 4.133,5 Tsd. Euro (im Vorjahr 4.315,2 Tsd. Euro), Abgrenzungen im Bereich des Personalaufwands in Höhe von 14.578,2 Tsd. Euro (im Vorjahr 13.576,3 Tsd. Euro) sowie Verpflichtungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr einschließlich gegebener Bürgschaften von 4.016,6 Tsd. Euro (im Vorjahr 3.783,6 Tsd. Euro) enthalten.

Verbindlichkeiten

In Tsd. Euro	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	152.753,4	128.463,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.475,5	17.132,4
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	421.065,5	359.736,1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.354,1	1.477,3
Sonstige Verbindlichkeiten	24.867,0	20.524,6
Gesamt	614.515,5	527.333,9

Die Verbindlichkeiten wurden mit den jeweiligen Erfüllungsbeträgen bewertet. Die nachstehende Übersicht gibt Auskunft über die Zusammensetzung und Fälligkeiten der Verbindlichkeiten:

Verbindlichkeitspiegel ANWR Konzern zum 31. Dezember								
In Tsd. Euro	Bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		Über 5 Jahre		Gesamt	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.003,4	24.952,7	89.999,1	57.343,4	40.750,9	46.167,4	152.753,4	128.463,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.475,5	17.132,4	0,0	0,0	0,0	0,0	14.475,5	17.132,4
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	354.710,5	276.666,9	46.355,0	83.069,2	20.000,0	0,0	421.065,5	359.736,1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.354,1	1.477,3	0,0	0,0	0,0	0,0	1.354,1	1.477,3
Sonstige Verbindlichkeiten	24.521,2	20.312,6	345,8	212,0	0,0	0,0	24.867,0	20.524,6
Gesamt	417.064,7	340.541,9	136.699,9	140.624,6	60.750,9	46.167,4	614.515,5	527.333,9

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren mit 69.469,1 Tsd. Euro (im Vorjahr 75.146,1 Tsd. Euro) aus der Immobilienfinanzierung, die in voller Höhe durch Grundschulden abgesichert ist. Die Absicherung der übrigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgt mit 514,4 Tsd. Euro (im Vorjahr 924,2 Tsd. Euro) durch Forderungsabtretungen. Verbindlichkeiten gegenüber einem Kreditinstitut, an dem eine Beteiligung gehalten wird, bestehen in Höhe von 124.599,1 Tsd. Euro (im Vorjahr 106.601,2 Tsd. Euro).

In den sonstigen Verbindlichkeiten wurden im Wesentlichen die Verpflichtungen für die Anreizprämie des Jahres 2019 ausgewiesen. In der Position sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 5.155,4 Tsd. Euro (im Vorjahr 4.464,1 Tsd. Euro) und im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 95,7 Tsd. Euro (im Vorjahr 87,0 Tsd. Euro) enthalten.

Passive latente Steuern

In Tsd. Euro	01.01.2019	Veränderung	31.12.2019
Passive latente Steuern	11.210,2	38,8	11.249,0

Die passiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus einer Rücklage nach § 6b EStG einer Ergänzungsbilanz, einer Rücklage nach § 6b EStG für ein im Bau befindliches Gebäude und betreffen daneben die Bilanzpositionen immaterielle Vermögensgegenstände, Finanzanlagevermögen, Grundstücke und Bauten sowie sonstige Rückstellungen.

Die latenten Steuern wurden mit 15,0 bis 25,0 Prozent Körperschaftsteuer, 5,5 Prozent Solidaritätszuschlag und 12,5 bis 16,0 Prozent (im Vorjahr 12,5 bis 15,9 Prozent) Gewerbesteuer berechnet.

Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Zentralregulierungsgeschäft in Höhe von 187.681,7 Tsd. Euro (im Vorjahr 149.109,6 Tsd. Euro). Weiterhin bestehen unwiderrufliche Kreditzusagen in Höhe von 0,0 Tsd. Euro (im Vorjahr 296,0 Tsd. Euro). Aufgrund der von den Kunden der DZB BANK GmbH an die Vertragslieferanten bis zum 31. Dezember 2019 erteilten, aber noch nicht berechneten Aufträge bestanden zum Bilanzstichtag teilweise Verpflichtungen aus Zentralregulierung mit Delkredereübernahme in nicht bezifferbarer, jedoch den gewöhnlichen Geschäftsumfang nicht übersteigender Höhe. Ferner ergaben sich die üblichen Eigentumsvorbehaltsrechte aus noch nicht zur Zahlung fälligen Warenbezügen.

Weiterhin bestehen Verpflichtungen aus Mietbürgschaften, Zahlungsgarantien und Patronatserklärungen in Höhe von 9.091,1 Tsd. Euro (im Vorjahr 10.336,1 Tsd. Euro).

Bezüglich einer vollständig wertberechtigten Darlehensforderung von 690,4 Tsd. Euro (im Vorjahr 1.090,4 Tsd. Euro) gegen ein nicht konsolidiertes Unternehmen wurde ein Rangrücktritt ausgesprochen.

Mit einem externen Dienstleister wurde ein langfristiger Vertrag für die Erbringung von Logistikdienstleistungen für den Schuh- und Sportbereich abgeschlossen, deren Vergütung variabel ist.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen zum 31. Dezember

In Tsd. Euro	Bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		Über 5 Jahre		Gesamt	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Leasingverpflichtungen	1.747,8	1.157,6	2.955,3	800,2	919,7	0,0	5.622,8	1.957,8
Mietverpflichtungen	9.474,4	7.636,8	29.541,1	24.530,5	16.619,3	14.092,4	55.634,8	46.259,7
Wartungsverpflichtungen	933,7	975,2	64,4	21,5	0,0	0,0	998,1	996,7
Sonstige Dienstleistungsverpflichtungen	2.777,3	294,4	4.395,4	288,1	0,0	0,0	7.172,8	582,5
Gesamt	14.933,2	10.064,0	36.956,2	25.640,3	17.539,0	14.092,4	69.428,5	49.796,7

Die Mietverpflichtungen betreffen insbesondere angemietete Räumlichkeiten zur Durchführung des Einzelhandels-geschäfts.

Die Restlaufzeiten der wesentlichen Leasingverträge und Haftungsverpflichtungen liegen unterhalb von drei Jahren. Diese Verträge dienen hauptsächlich der Sicherstellung und Verbesserung der Funktionsfähigkeit der IT-Systeme sowie der Nutzung der Dienstfahrzeuge der Gesellschaft.

Es besteht eine sonstige finanzielle Verpflichtung zum Kauf einer Beteiligung frühestens zum 31. Dezember 2020. Die Höhe des Kaufpreises bemisst sich nach den ZR-Umsätzen zum Zeitpunkt des Erwerbs der Beteiligung. Auf Basis aktueller ZR-Umsätze läge der Kaufpreis bei rund 3.351,2 Tsd. Euro.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich folgendermaßen zusammen:

In Tsd. Euro	2019	2018
Erträge aus dem Zentralregulierungs- und Bankgeschäft	219.558,0	207.782,2
Zentralfakturierung	184.738,4	143.400,7
Einzelhandelsumsätze	136.388,6	122.011,9
Großhandel	76.666,8	51.717,3
Mieterträge	14.583,6	14.485,1
Werbeleistungen	12.274,6	12.594,0
Sonstige Erlöse	13.840,3	12.258,7
Gesamt	658.050,3	564.249,9

Die Umsatzerlöse wurden in Europa erzielt, davon der überwiegende Teil in Deutschland.

Die Steigerung der Großhandelsumsätze hängt mit dem stetigen Ausbau der Verfügbarkeit von einzelnen Handelsmarken für die Mitgliedsunternehmen zusammen. Der Anstieg im Einzelhandel ist hauptsächlich auf gestiegene Umsätze im stationären Handel und im Online-Handel zurückzuführen.

Sonstige betriebliche Erträge

In Tsd. Euro	2019	2018
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und aus abgeschriebenen Forderungen	12.703,1	16.629,0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	5.274,3	6.115,8
Kursgewinne und Erträge aus der Bewertung von Finanzderivaten	304,3	461,9
Erträge aus Anlagenabgängen	79,6	38.147,3
Erträge aus der Währungsumrechnung	1,7	1,8
Sonstige Erträge	3.722,9	2.897,4
Gesamt	22.085,9	64.253,2

Periodenfremde Erträge betreffen die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und aus abgeschriebenen Forderungen, die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, die Erträge aus Anlagenabgängen und sonstige Erträge. Die Summe der periodenfremden Erträge beträgt somit 18.651,6 Tsd. Euro (im Vorjahr 61.081,4 Tsd. Euro).

Materialaufwand

In Tsd. Euro	2019	2018
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	327.235,9	256.578,0
Aufwendungen für bezogene Leistungen und Anreizprämie	155.861,0	153.017,9
Gesamt	483.096,9	409.595,9

Personalaufwand

In Tsd. Euro	2019	2018
Löhne und Gehälter	71.379,4	66.085,2
Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	15.571,5	14.393,9
Gesamt	86.950,9	80.479,1

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen 3.575,0 Tsd. Euro (im Vorjahr 3.700,6 Tsd. Euro).

Abschreibungen

In Tsd. Euro	2019	2018
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	17.907,3	15.325,9

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Aufwendungen sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

In Tsd. Euro	2019	2018
Verwaltungskosten	28.676,9	26.829,3
Risikovorsorge im Debitorenbereich	24.662,8	24.279,3
Raumkosten	14.592,0	14.591,4
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	7.221,3	7.183,8
Reise- und Fuhrparkkosten	4.663,2	4.713,9
Warenausgangskosten des Vertriebs	4.217,9	3.258,6
Allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB	3.500,0	19.000,0
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	127,7	524,7
Sonstiges	7.044,9	3.803,9
Gesamt	94.706,7	104.184,9

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen 698,7 Tsd. Euro (Vorjahr 259,3 Tsd. Euro) auf periodenfremde Aufwendungen.

Beteiligungsergebnis

In Tsd. Euro (Ertrag +, Aufwand -)	2019	2018
Erträge aus Beteiligungen	146,8	82,4
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	687,6	436,6
Gesamt	834,4	519,0

In der Position sind Erträge von nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen in Höhe von 50,5 Tsd. Euro (im Vorjahr 4,2 Tsd. Euro) enthalten.

Finanzergebnis

In Tsd. Euro (Ertrag +, Aufwand –)	2019	2018
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	159,0	50,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.975,5	9.768,8
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	–250,0	–3.338,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–3.601,6	–11.827,2
Gesamt	6.282,9	–5.346,0

In den Zinserträgen sind Erträge aus Auf-/Abzinsung in Höhe von 0,0 Tsd. Euro (im Vorjahr 79,6 Tsd. Euro) sowie periodenfremde Zinserträge in Höhe von 64,7 Tsd. Euro (Vorjahr 53,3 Tsd. Euro) enthalten.

In den Zinsaufwendungen sind Auf-/Abzinsungsbeträge in Höhe von 234,6 Tsd. Euro (im Vorjahr 335,8 Tsd. Euro) und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 8,5 Tsd. Euro (im Vorjahr 23,1 Tsd. Euro) enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In Tsd. Euro (Ertrag +, Aufwand –)	2019	2018
Steuern auf das Einkommen	–5.348,0	–7.611,9
Steuernachzahlungen für Vorjahre	–75,2	–363,2
Steuererstattungen für Vorjahre/Auflösung von Rückstellungen	152,1	155,4
Latente Steuern	2.221,7	–979,5
Gesamt	–3.049,4	–8.799,2

Sonstige Steuern

In Tsd. Euro	2019	2018
Sonstige Steuern	558,3	540,4

Sonstige Angaben

Prüfungskosten aus Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und sonstigen Services

In Tsd. Euro	Konzernabschlussprüfer	Andere Abschlussprüfer
Abschlussprüfer	435,7	445,6
Andere Bestätigungsleistungen	0,0	42,3
Steuerberatung	32,5	243,1
Sonstige Leistung	6,0	61,5

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zur Risikoreduzierung eingesetzt. Als international tätiges Unternehmen ist der ANWR Konzern im Rahmen der operativen Tätigkeit im Bereich Einkauf und Zentralregulierung Risiken aus der Änderung der Wechselkurse ausgesetzt. Zur Verringerung solcher Risiken werden außerhalb der Börse gehandelte derivative Finanzinstrumente (sogenannte OTC) eingesetzt. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente erfolgt nach Anweisung des Vorstands und der Geschäftsführungen und ist auf die Absicherung des operativen Geschäfts und der damit verbundenen Finanzierungsvorgänge beschränkt. Um die Finanzierungsströme an Warenlieferanten im asiatischen Raum gegen die beschriebenen Wechselkursrisiken abzusichern, kommen in erster Linie Devisentermingeschäfte und Währungsoptionen zum Einsatz. Die Sicherung durch Devisentermingeschäfte dient ausschließlich zur Deckung von Marktpreisschwankungen.

In der nachfolgenden Tabelle sind die am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten Devisentermingeschäfte von Konzernunternehmen mit Marktwerten dargestellt.

In Tsd. Euro	Nominalwerte	Beizulegender Zeitwert	Methode
Devisentermingeschäfte	2.958,9	- 11,7	Mark-to-Market

Die angegebenen Nominalwerte stellen die Summen der Salden aus Kauf- und Verkaufsbeträgen dar.

Der beizulegende Zeitwert der Devisentermingeschäfte wird unter Zugrundelegung der Devisenkurse am Jahresende bewertet. Die Devisenkurse können sich bis zur Fälligkeit der Geschäfte weiter ändern. Zum 31. Dezember 2019 bestanden für Devisentermingeschäfte bereits Bestellungen.

Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten

	2019	2018
Gesamt	1.383	1.322
Vollzeit	806	744
Teilzeit	577	578
Männlich	396	358
Weiblich	987	964

Die durchschnittliche Zahl der Auszubildenden belief sich auf 58 (im Vorjahr 59) Beschäftigte.

Organbezüge

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder betragen im Berichtsjahr 3.731,9 Tsd. Euro (im Vorjahr 2.205,8 Tsd. Euro), die des Aufsichtsrats 324,5 Tsd. Euro (im Vorjahr 324,0 Tsd. Euro). Die Gesamtbezüge der früheren Vorstandsmitglieder betragen 249,7 Tsd. Euro (im Vorjahr 311,5 Tsd. Euro). Dafür bestanden Pensionsrückstellungen in Höhe von 2.374,8 Tsd. Euro (im Vorjahr 2.218,5 Tsd. Euro). Zum Bilanzstichtag bestanden Forderungen in Höhe von 733,2 Tsd. Euro (im Vorjahr 321,4 Tsd. Euro) aus Krediten der DZB BANK GmbH an Organmitglieder. Die ausgewiesenen Forderungen betreffen überwiegend das Zentralregulierungsgeschäft ohne Verzinsung. Die Darlehen wurden mit Sätzen zwischen 2,25 Prozent und 7,00 Prozent verzinst.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich – mit Ausnahme der sogenannten Corona-Krise und der einhergehenden Maßnahmen der Politik zur Eindämmung der Coronavirus-Ausbreitung, welche eine Einschränkung des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft, insbesondere jedoch des Einzelhandels in Deutschland und Europa, zur Folge haben (Details und mögliche Auswirkungen siehe Lagebericht) – für den ANWR Konzern nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Anteilsbesitz

Konsolidierte Gesellschaften

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tsd. Euro	Ergebnis 2019 in Tsd. Euro
DZB BANK GmbH	Mainhausen	100	64.975	0 3)
Aktivbank AG	Frankfurt a. M.	100	54.520	2.022
SPORT 2000 GmbH	Mainhausen	100	15.930	1.997
Ariston-Nord-West-Ring Schuh GmbH	Mainhausen	100	902	0 3)
ANWR GARANT International GmbH	Düsseldorf	100	13.393	2.427
GARANT Schuh + Mode Deutschland GmbH	Düsseldorf	100	952	35
REXOR Schuh-Einkaufvereinigungs-Gesellschaft mbH	Düsseldorf	51	2.420	518 2)
ANWR GARANT SWISS AG	Spreitenbach, Schweiz	100	1.677	70
ANWR-GARANT Nederland B.V.	Nieuwegein, Niederlande	100	999	127
ANWR-GARANT France SAS	La Plaine Saint-Denis, Frankreich	100	549	64
ANWR GARANT AUSTRIA GmbH	Grödig, Österreich	100	808	236
GOLDKRONE Lederwaren-Handelsgesellschaft mbH	Mainhausen	100	1.206	471
GOLDKRONE LECOMBI B.V.	Breda, Niederlande	100	625	44
anwr Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH Schaumainkai	Mainhausen	100	35	10
anwr Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Schaumainkai KG	Mainhausen	100	6.073	313
Nord-West-Ring Beteiligungsgesellschaft mbH Immobilien-Anlagegesellschaft & Co. KG	Mainhausen	100	475	107
ANWR Erste Beteiligungsgesellschaft mbH	Mainhausen	100	3.770	2.108
ANWR Media GmbH	Mainhausen	100	-559	60
Conventa-Treuhandgesellschaft mbH und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Mainhausen	100	303	26
SPORT 2000 Retail GmbH	Mainhausen	100	34	30
ANWR 2. Beteiligungs-GmbH	Mainhausen	100	237	51
NORD-WEST-RING-Unterstützungskasse e. V.	Frankfurt a. M.	100		1)
Unterstützungseinrichtung der Ariston Schuh-Einkaufvereinigung eG	Neuss	100		1)
ANWR 1. System-GmbH	Mainhausen	100	9.858	1.452
TOM Holding GmbH	Kreuth	100	278	0
Schuh Mücke Ingolstadt GmbH	Kulmbach	100	2.852	0 3)
Schuh- und Sport-Mücke GmbH	Kulmbach	100	5.901	0 3)
Schuh Mücke GmbH Nürnberg	Nürnberg	100	4.251	0 3)
Schuh Mücke Rödental GmbH	Rödental	100	25	0 3)
Schuh Mücke Viernheim GmbH	Viernheim	100	25	0 3)
Schuh Mücke Regensburg GmbH	Kulmbach	100	1.553	0 3)
Schuh Mücke GmbH Schweinfurt	Schweinfurt	100	267	0 3)
Schuh Mücke GmbH Forchheim	Forchheim	100	437	0 3)
Schuh Mücke GmbH Quartier Q	Nürnberg	100	1.317	0 3)
Schuh Mücke Trosdorf GmbH	Bischberg-Trosdorf	100	728	0 3)
Schuh Mücke Fürth GmbH	Fürth	100	25	0 3)
Schuh Mücke Bayreuth GmbH	Bayreuth	100	22	0 3)
Schuh Mücke Nürnberg Vogelherd GmbH	Nürnberg	100	25	0 3)
Schuh Mücke München GmbH	München	100	-29	-54

1) Trägerunternehmen sind die ANWR GROUP eG und weitere Konzernunternehmen.

2) Aufgrund einer bestehenden Treuhandvereinbarung mit der HBT Treuhand- und Steuerberatungsgesellschaft mbH, Niederkassel, kann die ANWR GARANT International GmbH über die direkte Beteiligung in Höhe von 51 Prozent hinaus Anteile halten, die hier mit 23 Prozent angenommen werden.

3) Aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge mit der jeweiligen Muttergesellschaft wird unter Inanspruchnahme der Erleichterung gemäß § 264 HGB der Jahresabschluss nicht im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Assoziierte Unternehmen

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tsd. Euro	Ergebnis 2019 in Tsd. Euro	
BICO Zweirad Marketing GmbH	Verl	25,1	17.746	1.673	1)
Buchwert GmbH & Co. KG	Bielefeld	49	957	544	
Buchwert Verwaltungsgesellschaft mbH	Bielefeld	49	30	1	

1) Abweichendes Geschäftsjahr (01.07.2018 – 30.06.2019).

Wegen untergeordneter Bedeutung nicht konsolidierte Gesellschaften

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tsd. Euro	Ergebnis 2019 in Tsd. Euro	
AKTIV ZR Zentrale Abrechnung GmbH	Pforzheim	100	593	116	1)
ANIMO Grundstücksgesellschaft mbH & Co.KG	Düsseldorf	100	-109	-52	
ANIMO Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Oberhausen	100	25	0	
ANWR-Data GmbH	Mainhausen	100	37	0	
ANWR Garant Norway AS	Oslo, Norwegen	100	62	-9	
ANWR Norden AB	Upplands Väsby, Schweden	100	149	24	
Bene Sita Trading B. V.	Nieuwegein, Niederlande	100	188	67	
EBG-Data GmbH	Neuss	100	-644	15	
GARANT OBUWIE + MODA Sp. z o.o.	Warschau, Polen	100	38	-27	
IfM Institut für Marktdaten GmbH	Mainhausen	100	46	-1	
LAUF-PROFIS Sport GmbH	Düsseldorf	100	84	11	
Omega Digital Ventures GmbH	Mainhausen	100	-3.072	19	
Phizzard GmbH	Berlin	100	-1.003	110	
Shooks GmbH	Stutensee	100	119	6	
SPORT 2000 Ingolstadt GmbH	Ingolstadt	100	48	4	
SPORT 2000 BRAND AG	Zug, Schweiz	100	237	11	
SPORT 2000 International GmbH	Mainhausen	75,9	1.757	189	
SPORT 2000 International Marketing AG	Zug, Schweiz	78	520	-12	
Zweite Amplificator GmbH	Düsseldorf	100	25	0	1)

1) Eigenkapital und Jahresergebnis aus dem Geschäftsjahr 2018.

Wegen untergeordneter Bedeutung nicht konsolidierte assoziierte Unternehmen

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tsd. Euro	Ergebnis 2019 in Tsd. Euro	
DSI Deutsches Schuhinstitut GmbH	Offenbach a. M.	37,5	262	24	1)
financial.service.plus GmbH	Leipzig	20	771	44	1)
OUTDOOR-Profis GmbH	Limburg	30	405	377	1)
Topshoe Holding B.V.	Mijdrecht, Niederlande	43,67	180	8	1, 2)

1) Eigenkapital und Jahresergebnis aus dem Geschäftsjahr 2018.

2) Beteiligung über Stichting Administratiekantoor Topshoe (Stiftung nach niederländischem Recht).

Sonstige Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tsd. Euro	Ergebnis 2019 in Tsd. Euro	
Atalanda GmbH	Freilassing	12,5	89	183	1)
DZ Bank AG	Frankfurt a. M.	0,02	10.504	322	1, 2)
ECC European Clearingcenter GmbH & Co. KG	Bergkamen	15	100	57	1)
IfH Förderer GmbH	Köln	14,3	365	-3	1)
Leading Shoe Partners AG	St. Gallen, Schweiz	17,24	267	-49	3)
ServiCon Service & Consult eG	Köln	0,4	1.567	335	1)

1) Eigenkapital und Jahresergebnis aus dem Geschäftsjahr 2018.

2) Eigenkapital und Ergebnis in Mio. Euro.

3) Abweichendes Geschäftsjahr (01.10.2018-30.09.2019).

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbands lauten:

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V.
Wilhelm-Haas-Platz
63263 Neu-Isenburg

Mitglieder des Vorstands der ANWR GROUP eG

Günter Althaus, Vorstandsvorsitzender (bis 30.11.2019)
Matthias Grevener
Frank Schuffelen (Sprecher seit 27.02.2020)
Fritz Terbuyken
Franz Klimesch, nebenamtlich (seit 01.07.2019)
Roland Nölscher, nebenamtlich (bis 30.06.2019)

Mitglieder des Aufsichtsrats der ANWR GROUP eG

Holger Baierl, Karlsruhe, Aufsichtsratsvorsitzender
Christian Bode, Wentorf (seit 01.07.2019 stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)
Hayo Galipp-Le Hanne, Gifhorn
Tom van Geemen, Zwolle/Niederlande
Ingo Hänel, Römerstein-Böhringen (seit 01.07.2019)
Franz Herrlein, Reit im Winkl
Michael Höppner, Rostock
Franz Klimesch, Wien/Österreich, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender (bis 30.06.2019)
Stefan Orlow, Hannover (bis 30.06.2019)
Hanno Reutterer, Bludenz/Österreich (seit 01.07.2019)
Klaus Rollmann, Göppingen
Bettina Schipp, Reutlingen
Claude Steinmetz, Strasbourg/Frankreich
Thomas Tiefenbacher, Dietikon/Schweiz

Mainhausen, 1. April 2020

Der Vorstand

Frank Schuffelen Matthias Grevener Fritz Terbuyken Franz Klimesch

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ANWR GROUP eG, Mainhausen

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der ANWR GROUP eG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs und Bewertungsmethoden, geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der ANWR GROUP eG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes in Übereinstimmung mit § 14 Abs. 1 PublG in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichtes, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichtes in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 14 Abs. 1 PubliG in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichtes relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichtes mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit dem Aufsichtsrat unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Neu-Isenburg, 6. April 2020

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.

Kitzinger

Wirtschaftsprüfer

Braun

Wirtschaftsprüfer

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
EStG	Einkommensteuergesetz
GenG	Gesetz betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften
HGB	Handelsgesetzbuch
PublG	Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen (Publizitätsgesetz)

Impressum

Herausgeber
ANWR GROUP eG
Nord-West-Ring-Straße 11
63533 Mainhausen
www.anwr-group.com
Tel.: +49 6182 928-0
Fax: +49 6182 928-2200
info@anwr-group.com
www.anwr-group.com

Gestalterische Realisation

MPM Corporate Communication Solutions
Mainz, Deutschland

